

Dette værk er downloadet fra Danskernes Historie Online

Danskernes Historie Online er Danmarks største digitaliseringsprojekt af litteratur inden for emner som personalhistorie, lokalhistorie og slægtsforskning. Biblioteket hører under den almennyttige forening Danske Slægtsforskere. Vi bevarer vores fælles kulturarv, digitaliserer den og stiller den til rådighed for alle interesserede.

Støt vores arbejde – Bliv sponsor

Som sponsor i biblioteket opnår du en række fordele. Læs mere om fordele og sponsorat her:
<https://slaegtsbibliotek.dk/sponsorat>

Ophavsret

Biblioteket indeholder værker både med og uden ophavsret. For værker, som er omfattet af ophavsret, må PDF-filen kun benyttes til personligt brug.

Links

Slægtsforskernes Bibliotek: <https://slaegtsbibliotek.dk>
Danske Slægtsforskere: <https://slaegt.dk>

OM
EGGERT CHRISTOFFER KNUTH
OG
SØSTER LERCHE.



P. Skovgaard



Lerche

B I L A G.



1.

*Christian den 5tes Anbefalingsskrivelse til Hertugen af
Meklenburg-Güstrow for Eggert Christoffer Knuth. —
1673, 7. October.*

An Herzog Gustaff Adolff zue Mecklenburg Gu-
strow. Cammer Schreiben dem Cammer Juncker Eggert
Christoff Knuhten mitgegeben, betr. seine daselbstige
privat Angelegenheiten.

Copenhagen d. 7 *Octobr.* ao 1673.

Christian der 5te.

Nachdemmaln mein Cammer Iuncker Christoff Knut
an izo seiner *particulier* Angelegenheiten halben, eine
Reyse nach Ew. Lbd. fürgenommen, vndt bey Mir aller
vnterthänigste Ansuchung gethaen, dass Ich ihme mit
meiner Vorschrift an Ew. Lbd. zue statten kommen
wolte, damit Er solche desto eher zur Endtschafft vndt
Richtigkeit bringen möchte. So habe umb des weniger
solchen seinen aller vnterthänigsten Gesuch zue *deferiren*
bedencken genommen, weiln Ich ob dessen geführten
Comportement allemahl ein sonderbahres Vergnügen ge-
tragen.

Ersuche demnach Ew. Lbd. freundvetterlich, Sie ge-
ruhen ermelten Meines Cammer Iunckern *Desiderium*

nicht allein in Gnaden zue vernehmen, sondern auch demselben dahin behülflich zue erscheinen, damit wegen der Ihme angelegenen Geschäften zue seinem billigmässigen *Intent* gelangen möge.

Jch. etc.

(Geh. Arch. Ausländ. Registratur.)

2.

Brev fra Hertugen af Meklenburg-Güstrow til Christian den 5te angaaende Eggert Christoffer Knuth. — 1673, 25. October.

Durchleuchtigster Grossmächtiger König,
Hochgeehrter Herr Vetter,

Ew. Königl. Wrd. geehrtes Schreiben, darin Sie mir Dera Cammer Junckers von Knuhten Angelegenheiten hiesiges Ohrts *recommendirten* wollen, hab Jch erhalten, erkenne zuzorderst mit *Respect* die beyher in solchem Schreiben mir *tesmoignirte Faveur*, vnd werde nicht vnterlassen, auff alle ersinliche Wege Ew: Königl: Wrd: zu erweisen, wie sehr Jch verlange Deroselben hohen Gewogenheit mich würdig zu machen, und ob woll in übrigen oberwehnten von Knuhten gern persöhnlich vor mir kommen lassen wollen, vnangesehen der üblen *Conduite*, so er dieses Ortes, wie er meine Dienste *quitiret*, verspüren lassen, als welches alles *en regard* Ew. Königl. Wrd. Jch hindan setzen wollen, so hat mich doch meine *Indisposition* davon abgehalten, vnd weil gedachter Cammer Juncker folgenden Morgens vnerwardtet weiterer Anzeige davon gereiset, bin Jch wieder meinen Willen verhindert worden, Ew. Königl. Wrd. hohen Persohn Zustandes mich bey demselben weiters zu erkündigen,

werde dennoch nicht vnterlassen, so woll in ietzt *recom-
mendirten*. als andern Fällen, zu erweisen, wie hoch
mich angelegen halte, Ew. Königl. Wrd. Begehren ein
Genügen zuthun, als

Ew. Königl. Würden,
Dienstwilligster Vetter.
Gustaff Adolph H Z Mecklenburg.

Güstrow. 1673 25. *Octobris*.

(Original i Geh. Arch. Meklenburg Nr. 43 b; kun Underskriften egen-
hændig.)

3.

*Brev fra Christian den 5te til Churfyrsten af Branden-
burg om at forskaane de Brødrene E. C. og A. L. Knuth
tilhørende Godser i Meklenburg for de af Krigen fly-
dende Paalæg. — 1675, 7. September.*

An Chur Brandenburg. Vorschreiben *pro* die Cam-
mer Junckere von Knuten, dass Jhre in Mecklenb. be-
legene Güter möglichst von den Kriegs Beschwerden
mögen verschonet bleiben.

Gadebusch, d. 7. 7br. Ao. 1675.

Christian der Fünfte.

Also Vnss die wohl-edle Vnssere beide Cammer
Junckern und liebe Getrewe *Eggert Christoffer* und *Adam
Levin* von Knuten allerunterthanigst zu erkennen gege-
ben, welchergestalt Jhnen in dem Ampte Wredenhagen
dass halbe Gut Lintzen, dass halbe gut Liudorff, das
Dorff Melten sampt dem Meyerhoff Pribern eigentlich
zustünden, mit allerunterthänigster Bitte Wir geruheten

Jhnen bey Jetziger Anwesenheit und *Marche* Ew. Dhl. und Ld. *Armée* in diese Landen an Ew. Dhl. und Ld. mit Vnsserer Vorschrift dahin zustatthen zukommen, damit solche Güter von allen *Contributions*, Einquartierungen und allen andern Kriegs *Exactionen* befreyet pleiben möchten und Wir dan Sie auss sonderbahrer denselben zutragender Königl. Hulde undt Gnade in solchem ihrem Gesuch nicht enthören mögen, so ersuche Wir Ew. Dhl. und Ld. Sie geruhen bey dero *Generalität* und *Soldatesca* die behufige Anstalt zu verfügen, damit vorbenante Güter mit keinen *Contributions*, Einquartierungen oder andern Kriegs *oneribus* beschweret, sondern dieselbe damit gäntzl. verschonet bleiben mögen; Wir werden diese Willfähigkeit als ein genehmes Kenzeichen der freundt vetterl. *Affection* erkennen undt solches fürfällig mit allen freundt vetterl. Willen zu erwiedern Vnss angelegen sein lassen; womit Wir dieselbe etc.

(Geh. Arch. Ausländ. Registratur.)

4.

*Christian den 5tes Creditiv for Eggert Christoffer Knuth.
1675, 15. October.*

An Hertzog Gustaf Adolffen zu Meklenb. Güstraw.
*Creditiv für Cammer Juncker Eggert Cristoff Von Knuten.
Mecklenburg d. 25 8br. Ao 1675.*

C5. Wir zweiflen nicht Ew. Ld. werden sich annoch guter Massen erinnern, welcher Gestalt Wir gegen *Facilitirung* dieselbe der zwischen Unss und dess Churfürsten zu Brandenburg Dhl. und Ld. nötigen *Communication* in Rostock einige Erwehnung gethan. Wan Wir dan anjetzo an Ew. Ld. den {wohledlen Unssern Cam-

mer Junckern und lieben getrewen *Eggert Christoffer* von Knudten abzufertigen für gut befunden, umb deroselben dessfalss weitere Eröffnung zuthun. So ersuchen Wir Ew. Ld. Sie geruhen nicht allein dessen Anbringen zu vernehmen, sondern auch Unss in diesser Sache an Handt zu gehen, wie Unsser Vertrawen zu deroselben dessfalss gerichtet ist. Wir seindt es umb Ew. Ld. fürfällig hinwiederumb zu verschulden geneigt, undt thun dieselbe etc.

(Geh. Arch. Ausländ. Registratur.)

5.

Brev fra Hertugen af Meklenburg-Güstrow til Christian den 5te angaaende Eggert Christoffer Knuths Sendelse. 1675, 28. October.

Durchlechtigster, Grossmächtigster König,

Ew: Maytt: seindt Vnsere freundt-vetterl: Dienste, und was wir mehr ehr, liebes undt gutes Vermögen zuuor, hochgeehrter Herr Vetter, als Ew. Maytt. Schreiben vnterm 25. dieses, Dero Cammer Juncker Eggerdt Christoff von Knuhten, Vns wol behändiget, haben Wir ferner denselben mit seinem Anbringen nicht allein gantz gern vernommen, besondern Vns auch hin wiederumb dergestaldt darauff erklehret, wie es der Sachen Zu-standt mügligst erleiden wollen, welches alles Ew: Maytt: derselbe mit mehreren gebührend zu hinterbringen wissen wirdt, worauff wir Vns heziehen, vndt Ew. Maytt. zu allen angenehmen Diensten stets geflissen verbleiben.
Datum Güstrow den 28. octobr. ao. 1675.

Von Gottes gnaden Gustaff Adolph Hertzog zu Mecklenburgh, Fürst zu Wenden, Schwerin, und Ratze-

burgh, auch Graff zu Schwerin, der Lande Rostock, und Stargardt Herr.

Ew. Maytt.

Dienstwilligster Vetter und Diener Gustaff Adolph.

(Original i Geh. Arch. Meklenburg Nr. 43 b; kun Underskriften egenhändig.)

6.

Mageskifte-Contract mellem Eggert Christoffer Knuth og Bødrene Lerche om Aasmarke og Nielstrup. — 22. September 1681.

Vdi dend Hellig Trefoldigheds Nafn,
 Hafuer vi vnderskrefne, jeg Eggert Christopher von Knudt til Meltz, paa egne Vegne paa den eene, och jeg Peder Pedersøn Lerke til Ryegaard, paa mine Myndelingers Veigne nemblig Friderich, Christian, och Jacob Lerke paa den anden Siede, indgaaed, samtøcht och slutted efterskrefne v-igien kaldelig Mageskifte *Contract*, efter Kongl: Magts naadigste Tilladelse daterit d. 13 *Septembr.* 1681, saa jeg Egert Christopher von Knudt, fra mig, min kierre Hustru och mine Arfuinger, afstaar, mageleger och afhender til velbemelte min kierre Suoger Peder Pedersøn Lerke och hans Myndelinger mine kierre Suogre Friderich Christian och Jacob Lerke, och samptlig deris Arfuinger, alt mit til faldene Jordegoeds, efter min kierre Moders Loed er til kiøbt, saa vel som huis jeg arfueligen paa min kierre Frues Veigne er til falden vdi Nielstrup Hofuedgaard och Goeds, beligende udi Vognsted Sogen, som sig bedrager tilsammen til 84 Tdr. 2 Fr. Hartkorn, efter hos følgende forseiglede och vnderskrefne Jorde-

bogss Jndhold, saalediss verre sig Bøndergaarde, Gade Huusse, Schou, March och Eng, Fischevand, Fægang, Moesser, Kierre, Krat, Jndløcher, Foertte och Fæled, vornede Sønner och dess Rettighed af føde och v-føde, Jntted vntagendiss j nogen Maader, med ald diss till ligende Herlighed och Rettighed, och kiendiss jeg for mig och mine Arfuinger jngen ydermeere Lod, Deel, Ret eller Rettighed at hafue til alt for om rørtte Jordegods vdi Laaland beligende vdi Vognsted Sogn, mens ded her effter at følge min kierre Suoger velbr. Peder Peders. Lerke paa sine Myndelingers Vegne til Nielstrup, tillige med dette Aarss Landgilde, Sædde-Korn och ald *Restantz* for resteerende Skatter och Laanekorn, som denem formedelst dette Aars større Missvext er effterlat, huor jmod jeg Peder Pedersøn Lerke fra mig och mine Myndelinger, Friderich, Christian och Jacob Lerke och voriss Arfuinger afstaar, mageleger och afhender til velbemelte min kiere Suoger Eggert Christopher von Knudt til Meltz och hanss kierre Hustru och sande Arfuinger ald ded tilfaldene Jordegods paa velbemelte mine Myndelingers Veigne, vdi Aas^z Hofuedgaard, och dess tilligende Bøndergods, som sig bedrager tilsammen *generaliter* = 128 Tdr. j Fr. Hartkorn effter hoss følgende forseiglede och vnderschrefne Jordebogs Jndhold, saalediss verre sig Bøndergaarde, Gadehuusse, Skou, Mark och Eng, Fischevand, Fægang, Moesse, Kierre, Krat, Jndlycher, Fouertte och Felled, vornede Sønner och ald dets Rettighed af føde och vføde, Jntted vntagendis j nogen Maader med ald dess tilligende Herlighed och Rettighed j Aas^z Hoffuedgaard och diss tilligende Bøndergods, och kiendiss jeg for mig och mine Arfuinger, saa vel som for mine Myndelingers Veigne och deriss Arfuinger, jngen ydermeere Laad, Deel, Ret eller Rettighed at haffue til alt for om rørtte halfue Aassmark Hofued-

gaard med dess tilligende Bøndergoeds, vdj Laaland beligende vdj Hundsebye Sogen, menss det her effter at følge min kierre Suoger velbr. Egert Christopher von Knudt hanss velbr. Frue och sande Arfuinger tillige med dette Aarss Landgilde, Sædekoren och ald *Restantz* for resteerende Schatter, Landgilde och Laane-Koren, som dennem formedelst dette Aars store Missvext er effter lat, och saasom velbr. Peder Pedersøn Lerke paa sine Myndelingers Vegne hanss Jordebog sig høyrre beløber = 43 Tdr. 5 Schp. 2½ Fr. som en Deel øde en Deel fast ødde, som jeg ey med beleilig Jordegøeds til Nielstrup kand veder legge, mig haffuer paa taged at betalle huer Tønde Hartkoren effter Foreening = 26 Rdr., som gjør vdj en *Summa* 1142 Rdr. 2 ½ 4 Sk. Jligemaader schal jeg betalle Aassmark Hofuedgaards Bygning effter *Taxeringen* och de 3 Brøder Loders Jndhold 128 Rdr. 3 ½ 6 Sk. 11 P., gjør saa tilsammen 1270 Rdr. 5 ½ 10 Sk. 11 P. som jeg mig til forplichter strax med redde Penge at betalle, och strax at giffue fuldkommen Schiøde paa huiss Jordegøeds jeg effter min jndgiffne Jordebog giffuer til Mageschifte. Huor jmod jeg Peder Pedersøn Lerke loffuer strax jmod Pen-geniss saa och velbr. Amptmand Knudts Schiødiss An-namelse strax jgien at leffuere til Hr. Amptmand Knudt en fuldkommen Schiøde paa ald det Jordegøeds min offuer leffuerede Jordebog om formelder. Dette saa-lediss som forskreffued vryggelig och jgien kaldelig¹⁾ holdiss och effter kommiss schal, haffuer vi her om opretted tuende eenss lydende *Contracter*, och huer een til sig annamed, och med egne Hænder vnderschrefued, och ombedet velbr. Her *Commissari* Jochim Friderich Steen-

¹⁾ Fejlskrift for wigjenkaldelig.

sen med mig til Vitterlighed at vnderschriffue. *Datum*
Nielstrup d. 22 *Septembr Ao* 1681.

Peder Pedersen Lerke
(L. S.)

Til Vitterlighed
Jochim Frederich Stenssen.
(L. S.)

Fornefnte 1270 Rdr 5 $\frac{1}{2}$ 10 Sk 11 P er mig vnder-
schrefne rigtig och til nøye betaltt, huorfor jeg wil hafue
tilbørligen *quitered*, Nielstrop d. 25 *Septembr* 1681.

Peder Pedersen Lerke.

(*Original i Knuthenborgs Archiv.*)

7.

Feder Pedersen Lerches Skjøde til Eggert Christoffer
Knuth paa Aasmarke. — 1681, 10. October.

Jeg Peder Pedersen Lerche til Rygaard, Kongelig
Mayestets *Commerci* Raad och *Assessor* udi Høyeste
Rett, kiendis och her med for Alle witterlig gjør, at ieg
med min fri Willie och welberaad Hue hafuer magelagt
saa och hermed fuldkommen magelleger fra mig och
mine Myndlinger Friderich, Christian och Jacob Lerche
och deris Arfuinger til min kiere Swoger, erlig och welbr.
Mand Eggert Christopher von Knudt til Meltz, Kongl.
Maytz Amptmand och Kammer Juncher, effterschrefne
Jordegodtz beliggende i Aalholms Ampt udj Musseherrit
i Lolland j Wognsted Sogn, som effterfølger: BUDDERUP,
Rasmus Reebsslager ij Pund Biug j Tdr. Aur
xij Sk. Penge j Foer Nøed j Foer Oxsse, Lauridz Peders-
sen ij Pund Biug j Tdr. Biug for j Føer Nøed xvij Sk
Eridz Penge j $\frac{1}{2}$ Gesteri j Lamb j Gaas iiij Høns j Oel
Eeg, Hans Huid ij Pund Biug j Tdr. Aur xij Sk. Penge
j Foer Nøed j Foer Oxsse; LEYERUP, Madz Bundessøn
j Pund Biug j Td. Aur j Foer Nøed; AGGERUP, Madz
Madzen ij Pd Biug j Lamb j Gaas v Høns x Eeg j Foer

Oxsse, Rassmus Gregerssen ij Pund Biug ij Td. iij Schpr
 Aur ij $\frac{1}{2}$ j Sk. Penge, Madz Trombsslaaer j Pund Biug
 xviiij Sk. j Alb. Penge Skow til 21 Svins Aalden, Peder
 Hanssen j Gadde Huus v $\frac{1}{2}$, Peder Trombsslaaer ij Pund
 Biug ij Tdr. ij Schpr. Aur iij $\frac{1}{2}$ j Sk. Penge, Jørgen
 Brandt ij Pund Biug ij Tdr. iij Schp. Aur j Otting Smør
 j Boelgalt j $\frac{1}{2}$ Penge, Christen Jld j Gade Huus v $\frac{1}{2}$,
 Peder Skræder j Gade Huus v $\frac{1}{2}$; ANDERSTRUP, Hans
 Jbssen ij Pund Biug j Tdr. Biug for j Foer Nøed j $\frac{1}{2}$ Ge-
 steri j Lamb j Gaas iiij Høns j Oel Eeg j Otting Smør
 med ald fornefte Gaarde och Godtzis Eyendomb Her-
 lighed Rendte og rette Tillegelse, aldeelis Jndted vnta-
 gen i nogen Maader effter derom op rettede Mageschiff-
Contragt til mig gifuen ydermeere formelder och vdwis-
 ser, saa hafuer jeg jmod fornefte Bønder Gaarde til
 fyldest Wederlaug vdlagt och gifued, saasom jeg nu med
 dette mit Bref skiøder och afhender fra mig och mine
 Myndlingers sande Arfuinger til fornefte Eggert Chri-
 stopher von Knudt och hans sande Arfuinger dette eff-
 terschrefne Aasmarch Hofuedgaard, Hundtzebye Kirche,
 des *Jura Patronatus*, Bønder Gaarde, Godz och Eyendomb
 beliggende vnder Aalhombs Ampt udj Musse Herrit i
 Hundtzebye Sogn, som effterfølger: half AASMARCH Hofued
 Gaard, Agger, Eng, Skow och March, Jndted vndertagendis
 i nogen Maade, saa och Halfparten af dend Wandmølleskyld,
 som ligger til fornefte Aasmarch, tilsammen *taxered* udj
 Matricullen for 33 Tdr. 1 Schp. 3 Fr. tilligemed *Jura*
Patronatus til Hundtzebye Kirche, saa wit mig paa mine
 Myndlingers Wegne effter Schifte Brefued er berettiget,
 nemblig ij Tdr. j Schp. hart Korn, HUNDTZEBYE, Jacob Tor-
 bensen ij Pund Biug j Lamb ij Gies iiij Høns xx Eeg
 j Foer Nøed ij Tdr. Aur, Thomas Nielsen ij Pund Biug
 j Lamb ij Gies iiij Høns xx Eeg j Foer Nød ij Td. Aur,
 Søfren Anderssen j Pund Biug ij $\frac{1}{2}$ Landgildpenge,
 Niels Hanssøn ij Pund Biug j Lamb ij Gies iiij Høns

xx Eeg j Foer Nøed ij Td. Aur, Hans Willumbssen ij Pund Biug j Lamb ij Gies iiij Høns xx Eeg, j Foer Nød ij Td. Aur, Thomas Lauridzen j Pund Biug j Schepr. Aur ij ½ Landgildpenge; Eyendomsgaarde nu Fester, Christen Jørgensen xvij Sk. ij Alb. Eridzpenge iij Ort Gesteri j Lamb v Høns j Schp. Aur ij Schpr. Biug v Schpr. Aur ij Faar, Michel Hanssen xvij Sk. ij Alb. Eridzpenge iij Ort Gesteri j Lamb v Høns j Gaas j Schp. Rug ij Schpr. Biug v Schpr. Aur ij Otting Smør, Christen Castensen xvij Sk. iiij Alb. Eridzpenge v Ort Gesteri j Lamb j Gaas v Høns ij Schpr. Rug ij Schpr. Biug v Schpr. Aur xvij Sk. ij Alb. Galtepenge; ANDERSTRUP, Rasmus Rasse iiij Sk. j Alb. Eridzpenge j Dr. Gestri ij Schpr. Biug ij Faar, paa fornefnte iiij Eyendoms Gaarde suarer Studie Redzel iiij Td. ij Schpr. 2¹/₄ Fr., Knud Hansen ij Pund Biug j Lamb ij Schpr. Aur, j Gaas v Høns j Boelgalt, Rasmus Smid j Pund Biug Gade Huusse, Jørgen Amme ij ½ iij Sk., Claus N. viij Sk., Søfren Gillessen j ½ viij Sk., Jeppe Jenssen vj Sk.; STRANDBYE, Hans Nielssen iiij ½ Landgildpenge ij Gies iiij Høns, Jacob Lauridzen iiij ½ Landgildpenge ij Gies iiij Høns, Jacob Træschoemand iiij ½ Landgildpenge ij Gies iiij Høns, Rasmus Anderssen iiij ½ Landgildpenge ij ½ Gies iiij ½ Høns Skow til 15 Swins Aalden, iij Schpr. iij Fr., Gade Huusse, Thomas Tær-scher j ½ viij Sk., Christen Basse j ½ viij Sk., Jørgen Fyhn j ½ viij Sk.; MAGLEMEER, Jens Lawindzfahrs Gaard ij Td. ij Schp. Biug ij Schpr. Aur iij ½ xiiij Sk. Landgildpenge, huilched forschrefne *Jura Patronatus* i Hundtzebye Kirche saa och half Aasmarch Hofued Gaard med detz tilligende Bønder Gaarde och Gade Huusse med tilligende Skou, March, Ager och Eng Fischwand och Fægang, Tørfue Grøfft, Lyngslet, Fortho och Fællet inden och vden Marcheschiel, wornede Sønner føede og vføede, med ald Herlighed aldeelis Indted vndertagendis i nogen Maader, det verre sig med huad Nafn ded nefnis kand,

som der nu tilliger och af Arildz Tid tilliget hafuer och der til bør at ligge med Rette, som welbemeldte Eggert Christopher. von Knuht maa nyde, bruge och beholde til ewindeligh Eyendomb, och kiendis jeg mig Peder Pederssen Lerche paa mine Myndlingers Friderich, Christian, Jacob Lerchis Wegne aldeelis jngen ydermeere Lod, Deel Rett eller Rettighed at hafue udj eller til forskrefne half Aasmarch Hofued Gaard och des vnderliggende Møllschyld item Hundtzebye *Jura Patronatus* eller fornefte Bønder Gaarde, Gade Huusse eller nogen des Herlighed eller rette Tillegelse, som forskrefued staar, effter denne Dag i nogen Maade mens derfor at hafue annamed Fyldest, Fuldwærd och god Betalning och Wederlaug for jndførte Jordebog och reede Penge af welbr. Eggert Christopher von Knutt effter min egen Nøye; thi bepligter jeg mig och mine Arfuinger at frie, hiemble och fuldkommeligen tilstaa welbr. Eggert Christopher von Knuht och hans Arfuinger fornefte halfue Aasmarch Hofued Gaard, *Jura Patronatus* til Hundtzebye Kirche och forskrefne Bønder Godz med ald des Herlighed och rette Tillegelse for huer Mandz Tiltalle, som derpaa udi nogen Maader wille eller kunde talle med Rette, og dersom saa scheede ded dog iche formodis at forskrefne Aasmarch halfue Hofued Gaard, *Jus Patronatus* eller Jorde Gods eller noged des rette Tillegelse, med huad Nafn ded nefnis eller hafuis kand, som der nu tilliger och af Arildz Tid tilliget hafuer och bør der til at ligge med Rette effter Skifte Brefuedz Jndhold, som mine Myndlinger er tilfalden, blifue meere bemeldte Eggert Christopher von Knutt eller hans Arfuinger med nogen Domb eller Rettergang for min Wandhiemmels Brøst Schyld af wunden och fra dømbt, da bepligter jeg mig och mine Arfuinger at wederlegge och fornøye hannem och hans Arfuinger med anded saa got Jorde Godz Eyendomb Herlighed jgien jnden 6 sambfelde Vger der

nest efter, saa hand i aldingest her vd jnden schal vere och blifue hannem och hans Arfuinger af mig paa mine Myndlingers Wegne vden Schade och skadisløes holden udj alle Maader; des til Witterlighed och trygere Forsichring hafuer jeg trøgt mit Zignete her neden for och med egen Haand vnderschrefued saa och wenligen ombedet weledle och welbr. Mand *Boulle Luxdorff* til Soerup, Kongl. *Maytz Cancellie* Raad och Kammer *Secreterer*, och erlig och welbr. Mand Peder Lerche til Larchenfeldt, Kongl. *Maytz Landzdommer* j Nøer Jylland, dette med mig til Witterlighed at vnderschrifue och for segle.

Datum Kiøbenhafn dend 10 October 1681.

Peder Pedersen Lerke *B Luxdorff* til Witterlighed.

Efter Begiering till Vitterlighed

P Lerche.

(Original paa Pergament i Knuthenborgs Archiv med Underskrivernes Segl i tre vedhængende Kapsler.)

8.

Andragende fra Cornelius Lerches Arvinger om Fritagelse for en Skatterestance. 1682, 9. Maj.

Stormechtigste Kononge, allernaadigste Herre.

Ederss Kongl. Mayt. hafuer wj allerunderdanigst at foredrage och gifue till Kiende, att effterssom Amptschri-fueren ofuer Aalholmss Ampt udj Laaland hafuer udj Ederss Kongl. Mayts Schat Cammer jndgifuit en *Specification* at schulle *restere* wed Aasmarch Hofuitgaard af Haltemølle, som schylder aarligen 11 Tdr. 4 Schipper, sampt Hundtzebye Fellisschou 3 Tdr. 2 Schipper Hartkorn, och schulle beløbe fra d. 1 9br. 1670 och till 1681 en *Summa*

Pennges paa 334 Rixdr. 4 $\frac{1}{2}$ 9 Sk. Da som forbemelte Haltemølle och Hundtzebye Fellisschou iche nu saa nyeligen er lagt til Aasmarch Hofuidtgaard, som Amptschriuerens Meening er, men wj kand bewiisse med gamle Schiøder och Adkombstbrefue, at forbemelte Holtemølle och Hundtzebye Fellisschou hafuer ligget under Hofuitgaarden Aasmarch och der suaret i fulde 60 Aar, och der er altid suaret af for^{ne} Mølle och Fellisschouf till alle Ederss Kongl. Mayts Rettigheders Paabud, som paa Hofuidtgaardene kunde worde paa-bøden, huorfor wj samptlig^s sahl. *Cornelius* Lerchiss Arfvinger jndflyer udj allerdybeste Underdanighed till Eders Kongl. Maytt. allernaadigst (*sic*) bedendiss, Ederss Kongl. Mayts. wille naadigst ansee forskrefne Omstendigheder och oss befri for samme *Restandtz*, och det motte naadigst behage Ederss Kongl. Mayt. en Befaling der paa at gifue till Schat Cammeridtz *Deputerede*, at wj derfor saa wel som her effter for for omrørte Mølliss och Fellisschous *Restands* maatte forschaaniss, och her effter som tilforn maatte forblifue under Hofuidtgaardens *Taxt* effter gamle Schiøddiss Formelding. Saadan Ederss Kongl. Mayts. store Naade och Mildhed will Gud rigelig belønne, forblifuendiss stedsse Eders Kongl. Mayts. allerunderdanigste

S Cornelius Lerke
Enke
Sesell Grubbe.

paa de treinde Sønners
 Weigne Peder Pedersen
 Lerche.
E C Knuht.

Kiøbenhafn d. 9 May
 Ao 1682.

(*Rentekammerarch. Orig. kongelige Resolutioner; kun Underskrifterne egenhændige.*)

9.

*Jordebogs Extract over Aasmarke Gaard og Gods.
1683, 20. Februar.*

Extract.

Jorde Bog paa Aasmarke,
sampt *dessen* vnderlignen-
de Bøndergods d. 20 Febr.
Anno 1683.

Efter Hanss Kongl. Maytz allernaadigste Forordning af Dato d. 16 *December* 1682 haffuer en huer *Proprietarius* at leffuere, jnden *Febervarij* Maanedes Vdgang *Extract* Jorde Bog *jn Duplo* vdi Amtstuen, paa deriss Sædegaarde och deriss tilliggende hart Korn, sampt de paa Gaardeness Grund liggende Møller, och deriss Boeliger, huor nogen Jord tillagt er, och huor Godset er beliggende, dend eene der at forbliffue, denn anden derfra vdi Kongl. Maytz Rentte Cammer at jndsende, som begge schall *referere* sig paa deriss Adkomsters Dato, saa vel som paa deriss Sæde Gaarderss *Taxt*, deriss Vnderliggende och offuer schrefne Atbygder, sampt paa tilliggende *specificerit* Bøndergodss, vdi huilchet Herridt och Sogn, huor vit det fra Sædegaarden er beliggende, och huor meget en huer schatter af, alt sammen som en huer efter nøye *Inquisition* vil ansuarre, da befindiss effterschrefne min Hoffuedgaard och Gods liggendiss her vdi Laaland sig saalediss,

*Aalholems Ampt,
Muusse Herridt,
Hundseby Sogn.*

Aasmarke Hoffuedgaard, med dessen vnderliggende Eenemerker och Skoue, saa och Hundsebye Schou, dissiligste Holtte Vand Mølle, huor tillegger en liden Venge,

tillige med *Jus patronatus* til Hundsebye Kirke, som jeg af Sl. *Justitz* Raad Peder Lerke, effter Mageschiffis *Contract*, Schiødde och Jorddebog aff Dato d. 24 *Septembr.* 1681 haffuer bekommed, den halffue Part, som er 33 Tdr. 1 Schp. 3 Fr., noch som jeg hafr kjøbt af Fru Sidssel Grubbe den anden halfue Part, effter hendiss der paa till mig giffne Schiødde, *daterit* d. 12 *Maij* 1682, hart Korn 33 Tdr. 1 Schp. 3 Fr. Bedrager sig saa til samme Hoffuedgaardenss *Taxt*.

Hart Korn 66 Tdr. $3\frac{1}{2}$ Schp.

		<i>Bønder Gods,</i>			
		<i>Hundsebye</i>		Hart Korn.	
		Jacob Torbensøn	10 Tdr.	„ —	1 Fr.
		Thomess Nielsøn	10 Tdr.	„ —	1 Fr.
		Søren Andersøn	5 Tdr.	„ —	„ —
Her paa er		Nielss Hansøn	10 Tdr.	„ —	1 Fr.
sal: <i>Justitz</i>		Hans Villumbson	10 Tdr.	„ —	1 Fr.
Raad		Tomess Laursøn	5 Tdr.	1 Schp.	„ —
Peder		Knud Jensøn	10 Tdr.	„ —	1 Fr.
Lerkiss		Rasmus Smed	2 Tdr.	„ —	„ —
Schiødde,					
<i>daterit</i>		<i>Ejendomskaarde,</i>			
d. 24 <i>Sept-</i>		nu Feste.			
<i>tembr</i> 1681.		Christen Jørgensen	2 Tdr. 3 Schp.		3 Fr.
1)		Michel Hansøn	3 Tdr. 3 Schp.		$3\frac{1}{2}$ Fr.
		Christen Carstensøns			
		Enche	2 Tdr. 1 Schp.		$\frac{3}{8}$ Fr.
		Rasmus Rasse i An-			
		derstrup	1 Tde.	„ —	$3\frac{1}{2}$ Fr.
		<hr/>			
		<i>Lateris</i> 71 Tdr. 5 Schp. $3\frac{1}{4}$ Fr.			

1) Skjødet er dateret 10. October, ikke 24. September.

Hart Korn.

Her for vden suaris aff
forschreffne 4re Gaarde
som kaldiss Studde Red-
sel..... 4 Tdr. 2 Schp. 2¹/₄ Fr.

*Gadde Huusse
i Hundsebye.*

Her paa Jørgen Amme Huuss-
haffuiss penge.... 1 Mk. 9 Sk.
sl. *Justitz* Er nu ødde och in-
Raad gen Bygt paa.
Lerkis Sørren Gillesøn Huus-
Jordebog penge 1¹/₂ Mk.
och Schiød- Clauss N. Huusspenge
de *dat.* 9 Sk.
d. 24. *Sept.* Er ødde og ingen
1681¹). Bygt paa Stedit.
Jep Jenssøn Huuss-
penge 6 Sk.
Er ødde och ingen
Bygt paa.
Forschreffne Huusse
och Huusspladsse lig-
ger paa Algadde och
er til huer en lidden
Kaal Haue.

Noch i Hundsebye.

Anderss Bertelsøn ... 10 Tdr. „	—	1 Fr.
Hans Rasmuss. 10 Tdr. „	—	1 Fr.
Rasmus Hansøn 10 Tdr. „	—	1 Fr.

¹) Skjødet er dateret 10. October, ikke 24. September.

	Jep Andersøn	6 Tdr.	3 Schp.	„ —
	Rasmus Raagøe	10 Tdr.	„ —	1 Fr.
Her paa er	Peder Smed	5 Tdr.	„ —	„ —
Fru Sidsel	<i>Ejendomsgaarde.</i>			
Grubbis	Nu Feste.			
Schøde				
<i>dat. d.</i>	Torben Jacobs.	2 Tdr.	3 Schp.	3 ¹ / ₄ Fr.
12 Maj	Rasmus Nielss.	2 Tdr.	3 Schp.	2 ¹ / ₂ Fr.
1682.	Jørgen Ibsøn	2 Tdr.	2 Schp.	1 ¹ / ₂ Fr.
	Rasmus Andersøn	2 Tdr.	1 Schp.	3 ³ / ₈ Fr.
	Noch suariss aff forschrefne 4re Gaarde som kaldiss Studde			
	Redsel	4 Tdr.	2 Schp.	2 ¹ / ₄ Fr.
	<hr/>			
	<i>Lateris 70 Tdr. „ — 3³/₄ Fr.</i>			

Gade Huusse.

	Marquor N. Huuss- penge	1 ¹ / ₂ Mk.
	Anne Lassis Huuss- penge	3 Mk.
Fru Sidsel	Rasmus Jørgensøn	
Grubbis	Huusspenge	6 Sk.
Schiødde	Forschreffne 3 Huuse	
d. 12 Maj	stod paa Algade, men	
Anno 1682.	er nu gandsche ødde, och inttet Bygt paa Sted- derne, och ligger til huer Pladss Jord til en liden Kaal Haue.	

Kierchens Jorder.

Hart Korn.

<p>Her paa sl. <i>Justitz</i> Raad Lerkiss Schiødde d. 24 <i>Sept.</i> 1681 och Fru Sidsel Grubbis Schiødde d. 12 <i>Maj</i> 1682 huer paa en half Part.</p>	<p>En Jord, som Peder Ja- cobsøn vdj Brug haf- fuer, huor af schattis for 2 Tdr. „ — „ — 3 Schppr. saaed vdi Hundsebyemarrk, som er ødde och kaldiss Santat(?), och ingen haffr i Brug „ — 1 Schp. „ —</p>	
	<p><i>Skjelstrup.</i> It Gadde Huuss, huor- til er lagt Kierke Jord, som er 4re Schiepper Pløyeland vdi en Mark, er „ — 1 Schp. 1$\frac{1}{3}$ Fr. Herfor vden er til sam- me Huuss lagt en Deel Jord af de Hundseby- mends, huor aff ingen Landgild eller Schat endnu er giffuen, effter som Hundsebymend der for ingen Forlindring vdi deriss Schatter och Landgilde haffr. hafft.</p>	

	<i>Hadsagger.</i>	Hart Korn.
Her paa		
Fru Sidsel	Rassmus Madsøn 13	Tdr. 1 Schp. 2 Fr.
Grubbis	Skou til 16 Suins Ol-	
Schiødde	den er "	— 4 Schp. " —
d. 12 <i>Maij</i>		
1682.	<i>Lateris</i> Bøndergods . . . 13	Tdr. 1 Schp. 2 Fr.
	Skouen "	— 4 Schp. " —
	Kierkenss . . . 2	Tdr. 2 Schp. 1 ¹ / ₃ Fr.

Maglemer.

Her af er mig til-	Jens Lauindsfar 2	Tdr. 2 Schp.
falden paa Schiffte	Jens Soldat 2	Tdr. 5 Schp.
effter min Fruiss sl.	It Gade Huuss,	
Fader Stiftt Ampt-	som ligger paa	
mand Lerke 2 Tdr.	Jens Lauindsfars	
1 Fr., det øfrig haf-	Gaards Grund	
fuiss <i>Justitz</i> Raad	och giffueringen	
Lerkiss Schøde paa	Huusspenge.	
d. 24 <i>September</i>		
1681		

Strandbye.

	Hans Nielssøn 2	Tdr. 3 Schpr.
	Jacob Lousøn 2	Tdr. 3 Schpr.
	Jacob Træscho mand . . . 2	Tdr. 3 Schpr.
	Rasmus Andersøn 2	Tdr. 3 Schpr.
Her paa	Schou til 15 Suins Olden "	— 3 Schp. 3 Fr
haffuiss sl.		

Gade Huusse.

Her <i>Justitz</i>	Tomess Terscher Huus-
Raad	penge 1 ¹ / ₂ Mk.
Lerckiss	Jørgen Fyen Huus-
Schiøde	penge 1 ¹ / ₂ Mk.
dat. d. 24	Christen Basse Huuss-
<i>Septbr.</i>	penge 1 ¹ / ₂ Mk.
1681.	Forschreffne Huuse
	ligger paa Strandbye
	Byess Grund, och til
	en huer af dennem en
	liden Haue.

Noch i Strandbye.

	Jens Kod	2 Tdr.	3 Schpr.	
	Niels Hansøn	2 Tdr.	3 Schpr.	
	Anderss Schoumand	2 Tdr.	3 Schpr.	
Her paa	Hanss Mouridsøn	2 Tdr.	3 Schpr.	
Fru Sidsel	Skou til 15 Suins Olden	" —	3 Schp.	3 Fr.

Grubbiss
Schiødde

Gadde Huusse.

dat. d. 12	Hanss Schredder
<i>Maij</i> 1682.	Huusspenge 1 Mk.
	Aff noget Jord
	3 Schpr. Byg

Lateris Bøndergods 25 Tdr. 1 Schp.

Skouene 1 Tdr. 1 Schp. 2 Fr

	Hanss Møller Huuss- penge	1 1/2 Mk.
Her paa	Hanss Fnugers Huuss- penge	1 1/2 Mk.
Fru Sidsel	Madss Røchter Huuss- penge	3 Mk.
Grubbiss	Forschreffne Huuse lig- ger paa Byenss Grund och haffuer huer en liden Haue.	
Schiødde		
d. 12 <i>Maij</i>		
1682.		

Forbemeldte 8te Gaarde i Strandbye haffuer en huer til dato schattit, och schatter endnu for 3 Tdr. 2 Scp. hart Korn. Menns naar mand effter regner deriss Landgilde effter Schiøder

och Adkomstbreffue,
beløbber en huer
Gaards hart Korn sig
ickun 2 Tdr. och 3
Schpr., som de nu her
er indført for.

Alt forschreffne Gods
ligger vdi Hundsebye
Sogn, och inttet der af
lenger fra Hoffuedgaar-
den end som en Fjer-
ding Veyes.

	<i>Fugelse Herridt, Ørstofte Sogn, Bandholems Gaard.</i>	Hart Korn.		
Arfued paa Schiffte efter min Frues sl.	Christen Mørk	15 Tdr.	”	—
	Schou til 8te Suins Ol- den er	”	—	2 Schp.
Fader eff- ter Schiff- tebrefueds Formel- ding.	<i>Røde Mølle.</i>			
	Christen Pederson	7 Tdr.	”	—
	Schou til 4re Suins Ol- den er	”	—	1 Schp.
	<i>Lateris Bøndergodss . . .</i>	15 Tdr.	”	—
	Møllschyld	7 Tdr.	”	—
	Skouene	”	—	3 Schp.

Forschrefne Gaard och
Mølle ligger en half
Fierding Veyes fra
Hoffuedgaarden.

*Halsted Closters Ampt,
Nørre Herridt,
Horslunde Sogn,
Baagøe.*

Hart Korn.

Arfued paa Schiffed effter min Fruiss sl. Fader effter Schifftebref- fueds vidderes Formelding.	Peder Jydde	3 Tdr.	„ —	3 Fr.
	Rasmus Jensøn	3 Tdr.	„ —	3 Fr.
	<hr/>			<i>Lateris</i> 6 Tdr. 1 Schp.

Forchreffne tuende
Gaarde ligger half
anden Miill fra Hoffued-
gaarden.

Summa Summarum

Bedrager sig forschreff-
ne Hartkornsom følger,

Hoffuedgaardens <i>Taxt</i>	66 Tdr.	3 $\frac{1}{2}$ Schp.	
Bøndergodset	201 Tdr.	4 Schp.	3 Fr.
Skouene	2 Tdr.	2 $\frac{1}{2}$ Schp.	
Kierkennss	2 Tdr.	2 Schp.	1 $\frac{1}{3}$ Fr.
Mølleschuld	7 Tdr.	„ —	„ —

Dette saalediss at verre en rigtig *Extract* Jordebog
paa Aassmark samt diss vnderliggende Bøndergods,
effter de mig der paa giffne Schiøder och Adkomster,
bekiender jeg med egen Haand. *Datum* Aassmark d.
20 *Februarj* 1683.

E C Knuht.

(*Original i Geh. Arch. Jordebøger, Laaland.*)

10.

*Kongelig Befaling til Overrentemester Brandt angaaende
Eggert Christoffer Knuths Løn som Amtmand m. v.
1685, 1. Februar.*

C5. Nachdem Wir Unsern *Estats* Rath und lieben getreuen *Eggert Christoph* von Knudt zu Unserm Land-Rath im Hertzogthumb Schlesswig und Amtmann über der Dohm-Kirche zu Schlesswig und sämbtliche so genannte Thumb-*Capittels* Güther allergnädigst bestellet, und daneben gut gefunden, dass derselbe denen Cantzeley Gerichten und *Sessionen* auff Unserm Schloss Gottorff, so ofte seine andere Ampts Geschäfte solches verstaten wollen, mit beywohnen solle, und er dann desshalben sein *Domicilium* beständig in Schlesswig zu halten verursacht wird, so haben Wir jhme zu dem Ende über die *ordinaire* Besoldung eines Land-Raths und Amtmanns, nemblich 1000 Rthler., annoch eine *Pension* von 500 Rdlr und also zusammen 1500 Rthlr jährlich allergnädigst verordnet, und ist dennach Unser allergnädigster Wille und Befehlig, dass du die Anstalt verfügest, damit ermeltem Unserm Land Rath und Amtmann solche 1500 Rdlr jährlich von *dato* anzurechnen, richtig abgeföhret werden mögen. Wornach etc.

Copenhagen den 1 *Februarii* Ao 1685.

(Geh. Arch. Inländ. Registratur.)

11.

*Andragende fra Eggert Christoffer Knuth om Fritagelse
for Skatterestancer. 1685, 12. Marts.*

Stormechtigste Konge, allernadigste Arffue Herre.
Ederss Kongelig May. hafuer ieg udj dybeste Vnderda-

nighed at fore drage, at saa som Bønderne til Nølsstrup og Aassmarck i Laalland paa den sidste allernaadigste paabudene Kop og Quegschatt noget schyldig blifuer, som sig bedrager til 176 Rixdr. 10 Sk., saa vel som for samme Aarss allernadigste paabudene Korn och Flesche Schadt for 1684, huilcket Bønderne, som erre i saa slet en Tilstand og saa fattige, at de denne Skadt vmulligen kunde af Sted komme at fra sig reede at vdgifue eller betalle, og sallig *Cornelius* Lerckess v-møndige Børn som *Proporitarier* icke erre i den Tilstand, at de for Bønderne kunde suare eller for dennem betalle desse forskrefne paabudene Schatter; da jndfalder ieg vdy dybbeste Vnderdanighed til Ederss Kongl. May. paa deriss Wegne og aller vnderdannigst beder, at Ederss Kongl. May. af høye Kongelig Naade og Mildhed allernadigst vilde efterlade forskreffne Aarss resterende Kop, Queg, Korn, og Flescheschadt, huilcken høye Kongl. Naade i mod de v-myndige afgangene *Cornelius* Lerckess Børn den allermæchtigste Gud rigeligen vil beløne, huor paa ieg i dybeste Vnderdanighed foruenter Ederss Kongl. May. allernaadigste og milde Suar til Hielp og Befurdring; ieg for blifuer til Døden Ederss Kongl. May. allerunderd. Tiener *E C Knuht.*

Kjøbenhafn d. 12 Martj Anno 1685.

(*Rentekammerarch. Orig. kongelige Resolutioner.*)

12.

Eggert Christoffer Knuths Besværing over Præsten Hr. Samuel Jensen Ild. 1685 (Sommeren?).

Stormægtigste Konge, allernaadigste Herre.

Eders Kongl. May. wille icke i U-naade optage, det jeg med denne min allerunderdanigste *Supplicque* frembkom-

mer, huilchet for aarsager, at sig nogen Tvistighed imellum mig oc min Prest udj Laaland, wed Nafn Herr Samuel Jensen er tildraget, som iche alleene imod mig self adschillige usømmelig Ord i Skrifftestolen har ladet falde, mens end oc min Tienneste Pige iligemaade udj Skrifftestolen wed Ord angreben, saa hun uden nogen *Absolution* fra Skrifftestolen har mottet bortgaa, oc som jeg saadant iche kand lade upaataalt hengaa, saa beder jeg allerunderdanigst, at Eders Kongl. Mayt. allernaadigst motte behage 2^{de} *Commissarier* (til huilche jeg allerunderdanigst foreslaar Hr Landsdommer Paul Mathiesen oc *Mag.* Friderich Brant, Sogneprest udj Nykjøbing) at lade forordne, som samme Tvistighed oc Sag kunde ofverhøre, saa der udj kunde kiendes, huis Eders Kongl. Mayt. allernaad. udgangne Low oc Rett medfører; hvorpaa Eders Kongl. Mayt. allernaadigste *Resolution* forventes af

Eders Kongl. Maytts
 aller underdanigste E C Knuht.

(*Original i Geh. Arch. Fyenske og Smaalandske Indlæg; kun Underskriften egenhändig.*)

13.

Christian den 5te tilskjøder Eggert Christoffer Knuth Jus patronatus til Østofte Kirke. 1687, 18. October.

Vii Christian den Femte af Guds Naade Konge til Danmarch oc Norge, de Venders oc Gothers; Hertug udj Slesvig, Holsten, Stormarn oc Dytmersken, Greve udj Oldenborg oc Delmenhorst, giøre alle vitterligt, at Vj af sær Kongelig Naade, oc j allernaadigste Henseende til Oss elskelig *Eggert Christoph Knut* til Aasmarch, Voris *Estats-* oc Land-Raad, oc Amtmand over

det slesvigske Dom *Capitels* Gods, hans Os allerunderdanigst beviste gode oc tro Tieniste, allernaadigst haver skenket oc givet, saa som Vj oc hermed skenker, skiøder oc aldellis afhænder fra Os oc Voris Kongelige Arve *Successorer* udj Regieringen til bemelte Eggert Christoph Knut oc hans Arvinger, til evindelig Arv oc Eiendom, *Jus patronatus* til Ørstoft Kirke, j Fugelse Herret, j Vort Land Lolland, tillige med samme Kirkes Beholding, samt tilhørende Husse, Gaarde, Jorder oc al anden Indkomst oc Herlighed, som bemelte Kirke nu tilligger oc af Alders Tid dertil ligget haver, oc den bør at nyde med Rette, intet undtagen j nogen Maade; oc ligesom andre Kirker der j Landet nyder nogen almindelig Indkomst eller Rettighed, som dennem enten udj forige Tider kand være bleven tillagt, eller oc fremdelis herefter kunde tilleggis, da forn^{te} Ørstoft Kirke oc samme Rettighed at nyde oc beholde; hvilket *Jus patronatus* til forbem^{te} Ørstoft Kirke med al dens Indkomst, Herlighed oc Rettighed, som forskrevet staar, intet undtagen j nogen Maader, meerbem^{te} Eggert Christoph Knut strax maa lade annamme, have, nyde, bruge oc beholde med lige saadan Rettighed, som Vj den hidindtil nydt oc haft haver, oc sig saa nyttig giøre, som hand eller hans Arvinger bedst veed oc kand; oc dersom noget findes forn^{te} Kirke med Uret at vere frakommen, da det ved lovlig Medfart igien at indtale; thi kiendis Vj for Os oc Voris Kongelig Arve *Successorer* j Regieringen ingen ydermeere Lod, Deel, Ret ellet Rettighed at have til eller udj forn^{te} *Jus patronatus*, eller noget af Kirkens rette Tilliggelse eller aarlig Indkomst efter denne Dag j nogen Maade, men samme Kirke, *Jus patronatus*, samt des Herlighed oc Tilliggelse at følge forn^{te} Eggert Christoph Knut oc hans Arvinger oc de være berettiget til Præste oc Degne til forskrevne Kirke paa Voris allernaadigste *Confirmation*, at kalde; dissligeste

have Herligheden oc Rettigheden over Præstegaarden oc Degneboligen med des rette Tilliggelse; oc bepligter Vj Os oc Voris Kongelige Arve *Successorer* i Regieringen at frj, frelsse, hiemle oc fuldkommen tilstaa atterbem^{te} Eggert Christoph Knut oc hans Arvinger forschr^{ne} *Jus patronatus* oc al des Rettighed oc Tilliggelse for hver Mands Tiltale, som derpaa med Rette kunde tale; dog Os oc Voris Kongl. Arve *Successorer* j Regieringen, *Souverainetet*, Kongelige *Regalier* oc Høyheder, samt *Contributioner pro quota, ordinaire* oc *extraordinaire*, som af andet desslige, uforkrænket oc Os aldellis forbeholden. Forbydendis alle oc en hver herimod efter som forskrevet staar at hindre, eller udj nogen Maade Forfang at giøre, under Vor Hyldest oc Naade. Givet paa Vort Slot Kiøbenhavn den 18 *Octobris Anno* 1687.

Under Vor Kongelige Haand
oc Camer-Zignet

Christian

(L. S.)

C. Schøller.

(Original i Knuthenborgs Archiv.)

14.

Kongelig Befaling til Eggert Christoffer Knuth om Restitutionen til Hertug Christian Albrecht af Holstein-Gottorp. 1689, 2. Juli.

C5. Nachdem Wir Unss *amore boni publici* und auf die vielfältige *Intercessionen* der meisten *Potenzen* der Christenheit endlich dahin bewegen lassen Unsers Vettern undt Schwagern, Hertzogs *Christian Albrechten* zu

Holstein Gottorff Lbd., dero von Unss ao. 1684 eingezogene Schleswigische Lande zu *restituiren*, und solche *Restitution* auff den 12. iztlauffenden Monahts *July* vor sich gehen zu lassen, so ist hiemit Unser allergnädigster Wille und Befelig, dass du auch deines Ohrts die Verfügung thuest, damit auf angeregten Tage, denen fürstl. Beambten und Bedienten den ebenfals eingezogenen und deiner *Inspection* untergebenen halben Antheil der Schlesswigischen Thumb Capittelts Güther sambt der Thumb Kirche zu Schlesswig gebührendt überantwortet und eingeraümet werde. Was die Ambts Register und dazu gehörige Briefschafften und *Documenten* anlanget, welche *ratione* besagten halben Antheilss seit der beschehenen Einziehung, in der Ambtstube beygelegt worden, weilen die Fürstliche bey der Einziehung alles hinweg genommen, jhnen auch angelegte Briefschafften, in dem Wir die *Restanten* ins gesambt nachgegeben, zu nichts dienen können, so hastu solche zusammen packen, undt biss zu weiterer Verordnung auf Unser Schloss zu Renssburg bringen zu lassen, Wornach etc.

Copenhagen 2. *July* 1689.

(Geh. Arch. Inländ. Registratur.)

15.

Bestalling for Eggert Christoffer Knuth som Amtmand over Frederiksborg og Kronborg Amter. 1690, 2. Januar.

C5.

Gjøre alle vitterligt, at vi allernaadigst haver antaget og bestilt, saa og hermed antager og bestiller Os elsk. *Eggert Christoph von Knuth*, vores Estatsraad, saa og Amtmand over vores Domcapitel udi Slesvig, tillige at

være Amtmand over Kronborg og Frederiksborg Amter samt Horns Herred. Thi skal han være Os som sin absolut og souveraine Arvekonge og Herre, efter derforuden hans allerunderdanigste Pligt og Skyldighed, lydlig, huld og tro, og udi alle Maader vide og ramme vores Gavn og Bedste med største Flid og Iver at søge, fremme og befordre, og al Utroskab og Fordærv derimod af yderste Magt og Formue hindre og afværge, saa og hvis han saaledes til Vores Præjudits fornemmer, Os straxen uden nogen Undseelse tilbørligen aabenbare og give tilkjende, saa at Vores absolutum dominium, Souverainitet og Arverettighed over disse Vore Arveriger og underliggende Lande for Os og efter Vores dødelig Afgang Vores retmæssige Arvesuccessorer udi Regeringen uforanderligen kan perpetueres og erholdes udi bestandig Velstand; i Særdeleshed skal han udi saadanne Amtmands Bestilling sig med største Flid og Vindskebelighed lade finde, og i alle Maader rette sig efter den Instruction, som Vi hannem allernaadigst nu giver eller herefter givendes vorder, saa og i det øvrige trolig forrette, hvis hannem ellers Tid efter anden allernaadigst anbefales, og sig derudi saavel som i alle andre Maader saaledes skikke og forholde, som det en ære-kjær Amtmand og tro Tjenere egner og vel anstaar, og han agter at ansvare og bekjendt være. For hvilken hans Tjeneste Vi allernaadigst haver bevilget, at han maa nyde til aarlig Løn og Besolding et tusinde syv hundrede Rigsdaler, saa og Foder paa otte Heste, som hannem af Vores Frederiksborg Ladegaard og Kollerød Gaards Forpagtnings Penge, saavidt de dertil kan strække, og det øvrige af Jordebogens Indkomst, foruden videre foregaaende Ordre eller Assignation, skal vorde betalt og derimod udi de vedkommende Regnskaber til Udgift godtgjort, at begynde og angaa fra dette Vores Brevs Dato og saaledes continuere, indtil Vi anderledes derom

tilsigendes vorder, hvorefter de vedkommende sig allerunderdanigst haver at rette, ej gjørendes herudi Hinder eller Forfang udi nogen Maader, under vor Hyldest og Naade. Givet paa Vores Kongl. Residents udi Kjøbenhavn den 2. Januari 1690. Under vor Kongl. Haand og Signet.
Christian.

(Rentekammerarchivet, Bestallingsprotocol Nr. 18 a, 90—91.)

16.

Eggert Christoffer Knuths Besværing over Haverløkkegaards Stolestade i Østofte Kirke. 1690, 1. September.

Allernaadigste Arve Konge oc Herre.

Saasom Haugelykkegaards Eyere haver det foreste Stolestade i Oestofte Kirke i Lolland sig tileignet, hvortil Eders Kongl. Mayt. allernaadigst haver forundt mig *Jus patronatus*, oc nu efter min Anmodning ey ville indrømme mig som *Patron* det eller flytte deris tilbage, som er saa nær ved Alteret, at intet videre derfor kand bygges. Da som mig som *Patron* billig de første Stader for mig oc mine Folk tilkommer, oc Haugelykkegaards Eyere efter Anmodning ey haver villet flytte Staderne tilbage, da beder ieg i dybeste Underdanighed, Eders Kongl. Mayt. ville allernaadigst befale, at Haugelykkegaards Eyere skal flytte deris Stade i bemelte Oestofte Kirke saa viit tilbage, at der kand vere Rom til mig oc mine Folk, eller oc at ieg self maa lade dennem forflytte. Som denne min allerunderdanigste Ansøgning er Billighed gemæs, saa formoder ieg en allernaadigst Bønhørelse, oc forbliver

Ederss Kongelig Mayestätis min allernaadigste
Arffue Herriss och Kongiss aller underdanigste
tro Tienere
E C Knuht.

Friderichsborg 1 *Septembr.* 1690.

(Original i Geh. Arch. Fyenske og Smaalandske Indlæg; kun Under-
skriften egenhändig.)

17.

Eggert Christoffer Knuths Andragende om Beskikkelse af Commissarier til at dømme imellem ham og Ejerne af Haverløkke. 1690, 13. December.

Stormegtigste, allernaadigste Arfue Konge og Herre.

Som jeg paa nogle mine Bønders Veigne wformodentlig er geraaden i *Process* med Hauerlyckegaards Eiere udj Laaland, anlangende een Deel Gierder faldende imellom min Ejendomb Bandholm og Varschous Marcker og itt Jndlycke, som af Hauerlyckegaards Ejere brugis til Græssgang, kaldt *Wriet*, huilchet Indlycke, i huor vel det af Alders Tiid hafuer været Fælliggræssgang for Haurlyckegaard sambt Bønderne i Bandholm med Vorschoug, saa hafuer dog Haurlyckegaards Ejermænd for rumb Tiid siden ved *Process* bragt det saa vit, at de hafuer faaed Bønderne i Bandholm og Varschoug udelugt fra den Græssgang, de af eldgammel Tiid der udj hafuer haft, og beholdet det for dennem og Nørreballe-mænd; og som Bandholmmænd og Varskousgaard i forrige Tider, nemblig da de hafde frj Græssgang i samme Vrjet, skal hafue lugt Gierderne om samme Indlycke, saa vil Haurlyckis Ejere, Fru Dorthe Skoug, endnu paa-staae, at de lige som før heigne skulde, enddog dj huercken hafuer Lod eller Deel derudj, endten naar deris angrentzende Marcker falder i Fællet eller i Vang, huorfore og effterdj Haurlyckegaards Ejere ingenlunde i Mindelighed har vilde lade dem *persuadere* til at tage den Deel af Gierderne, som dem med Rætte kand tilkomme og huorum Louen *determinerer*, hafuer jeg været foraarsagit ved min Fuldmegtig at lade opkræfue Mænd, som offtebem. Gierder besigtige kunde, huilcke Mænd, saavit jeg kand siunis, meere føyer Hauerlyckegaards Ejere, end de billigen burde, og derfor kunde udfalde til en vitløftig *Proces*. Beder derfor i allerdybeste Under-

danighed om Eders Kongl. Maytts. allernaadigste Befaling til høyedle og velbaarne Hr. *Marcus Gioe* til Huidkield, Ridder, Eders Kongl. Maytts. Geheime *Estatz* og *Justitz* Raad, *Stift*befallingsmand ofuer *Laalland* og *Falster*, og *Amt*mand ofuer *Nykiøbings* Ambt, sambt edle *Claus Hartvigsen*, *Præsident* udj *Borgrætten* og *Slodsfoeget* paa *Kiøbenhafns* Slott, at de som *Commissarier* maatte begifve dem paa *Aastederne* og, de udkræfuede *Mænds* Forretninger u-agtet, fornefnste *Gierder* og paagrentzende *Eiendomme* med detz *Beschaffenheder* tage i nøye *Observation* og *Øyesigt*, og da tillige med thuende andre *Commissarier* (om *Frue Dorthe Skou* ellers nogen paa *hindis Side* hafue vil) os endten i *Mindelighed* om samme *Gierders* *Løckelsse* foreene eller kiende og dømme os imellum, huorvit de kand eragte billig og Rætt for en huers *Part* af de omtuistede *Gierder* at lucke da jeg visseligen vil formode, *Haurlyckegaards* *Ejere* skal effter *Louens* thydelige *Ord*, pag. 479, 36 *art.* blifue til funden at tage half *Heined* med *Bandholms* *Mænd* og *Vorschousgaard*. Dersom de paa *Haurlycke* og ingen *Commissarier* paa deris *Side* schulde vilde begiære, beder jeg underdanigst, Eders Kongl. Maytt. naadigst ville befale de af mig begierte forn. thuende goede *Mænd* alligevel i *Sagen* endeligen at kiende og dømme, saa vit *Loug* og *Rætte* medføre kand; jeg forventer herpaa en naadig *Resolution* og forblifuer Eders Kongl. Maytt. allerunderdanigste *Thiener*.

Frederichsborg d. 13 *Decembr.* 1690.

E C Knuht.

(Original i Geh. Arch. *Fyenske* og *Smaalandske* *Indlæg*; kun *Underskriften* egenhändig.)

18.

Eggert Christoffer Knuths Forslag til Mageskifte mellem ham og Hunseby Præstekald. 1691, 29. August.

Project.

Om den Vederlag, som velbaarne Hr. *Estats* Raad *Knut* til Aasmærckegaard erbyder sin Præst til Hundsebye ved Præstegaardens Forandring efter høykongelig Tilladelse.

1. Paa sin egen Bekostning at lade nedbryde og igien opsette saa meget af den itzige Præstegaard, som kand behøfves, forvden de 2de ny Huuse, som findes paa Pladtzen i Hundssebye, og Gaarden saaledis indrettet, at dend for een Præstegaard *passere* kand.

2. Vil Hans Velbaarenhed og tillegge fornøden Pladtz af Marcken til Haverom og den første Gang lade indlucke samt og tillade sin Gartner og nogle Huusmænd at hielpe noget j Begyndelssen den at indrette.

3. For de 2de Venger og den liden Have ved Præstegaarden nu ligger, huilken Jord staar anslagen tilsammen for 39 Skeppr Land, vil Hans Velbaarenhed gjøre Vederlag, først j Saltoffte op til Friborg, som skall igien være Præstegaard, og der lade indlucke første Gang ved sine Bønders Hielp et Venge paa 29 $\frac{1}{2}$ Skep. Land, som strecker sig j Vester fra Jacob Socks Jord og i Øster fra Rasmus Raaøes Gaards Jord og j Nør ned til Landveyen, j Synden op til Gaarden, derforvden j den østre Marck 10 $\frac{1}{2}$ Skep. Land, nemlig Byager 3 $\frac{1}{2}$ Skep., Lames Ager 2 Skep. Land, Stachenes Pileager 3 Fierdinger, j Øster og Wester med een liden Hyd ved Enden 4 Skepr. Land, 1 *dito* j Synder og Nør knapt 1 Skep. Land, som altsammen har ligget til Friboriggaarden.

4. For Kalfvehaven og den Eng, som findes j det vestre Venge ved den itzige Præstegaard, beregnet tilsammen for 2 $\frac{1}{2}$ gode Læs Høe, vil Hr. *Estats* Raad gjøre

Vederlag j den syndere Marck med et indlugt Venge igien, som strækker sig fra Kirckemuren til ungefær Enden af Saltoffte Gierde j Øster og Vester.

5. For Hestehaven ved den nu værende Præstegaard tillades Præsten og hans Efterkommere om Sommeren at hafve et Par Vognhæste paa Græs j Hollenderens Fæhaug.

6. Jligemaader forsickrer den gode Herre Præsten og hans Efterkommere, at skal forundes aarlig fri fornøden Ildebrendsel, saa og fri Giersel og Vogntimmer til sin Foruødenhed, samt, naar Olden er, 10 Suin fri paa Skoven.

7. For Friborgs og Hasagergaards Iord, Tiende og andre aarlig Redsel, huor af eendeel leyes til Hoved- eller Hollændergaarden, endeel gifves Præsten og andre til Mageskifte, haver Hans Velbr. aarlig forundt Præsten og hans Efterkommere Korn udj Skeppen 2 Tdr. Rug, 2 Tdr. Biug, og 2 Tdr. Aure, som skal lefveres af Aasmark Gaard, forvden det Korn sedvanlig gifves.

8. Dersom og noget af Jorden enten den, som nu ligger ved Præstegaarden, eller af den, sem gifves igien ved Friborg, befindes at være videre anslaget, end den kand tage Sæd, da skal det paa begge Sider rettes, at ingen skeer Forkort.

9. Den sædvanlige Græssgang paa Hundsebye Skov til det Queg og Bester, som Præsten og hans Efterkommere kand tillegge, skal ved denne Forandring ingenlunde være dennem betagen.

At dette er saaledis min Villie med Præstegaardens Forandring, *testerer* ieg.

Aasmark d. 29 *Augusti* Anno 1691.

E C Knuht.

(Geh. Arch. Fyenske og Smaalandske Indlæg.)

19.

Andragende fra Mariebo Borgere om at beholde Forpagtningen af Mariebo Klosters Jorder. 1692, 29. Januar.

Stormægtigste Allernaadigste Herre og Arve Konge,

Eders Kongl. Maj. arme og fattige Undersaatte, Indbyggere og Borgere udi Eders K. M. Kjøbsted Mariebo, kaster sig ved denne deres allerunderdanigste Supplication ned for Eders K. M. Fødder allerunderdanigst om Ed. K. M. store Naade at bede, saasom det er kundgjort, at de Mariebo Klosters Jorder, der denne fattige By af Eders K. M. og fremfarne Konger indtil hundrede Aar af stor kgl. Naade og Clements haver været forundt, nu skulle ved Opbud sidst forleden 8. Jan. til den høistbydende bortforpagtes, som, om sker, at de fra Byen kommer, det ikke alleneste vil blive dens ganske Ruin, Eders K. M. i de hidtil Dags deraf visse hafte Indkomster til mærkelig Afgang, mens endog strække sig til vores store Armod, ja med Hustruer og mange smaa Børns Hunger, saasom intet andet haves eller i mange Aar haver haft, hvormed Udgifterne at svare, eller os tilmed til Livs Ophold at føde, end hvis vi af samme Avling udi vor Ansigtes Sved og egen store Slæb haver kunnet erhvervet, med andet mere, som vilde blive meget skadeligt efter vores enfoldig Mening, om de fra Byen skulde komme, som vi lader være raissonneret alleneste som for ermeldt, beder om Eders K. M. store Naade i den visse Forhaabning, Eders K. M. med naadige Øjen af medfødte store Fromhed og hjertelig Godhjertighed ser til de arme og deres Suk. Vi nyder samme Jorder og Avling efter det os engang allern. meddelte perpertuerlig ForpagtningsBrev, og derved bliver handthæved, efterdi det Quantum nemlig 300 Rbl. af alle markerne aarlig, som deraf svares skal, er hidtil rigtig bleven betalt til Eders K. M. Nytte foruden mange andre paabudne Udgifter,

saa om endel lod sig finde, der vilde paa de tre yderste Marker som de bedste og Kjærnen af den Avling, hvoraf vi Udgifterne haver kunnet svare, byde noget højere og os fattige Undersaatte derved at sætte i Fare, kunde det dog efter vores enfoldige Mening ej nær stoppe den anden Nytte og Indkomst, som Eders K. M., som forhen meldt er, der foruden af Byen og dens Indbyggere haver, saa vi visselig forventer Eders Ko. Maj. store Naade. Gud, som er alle gode Gjeringers store og rige Belønner, vil slig Kgl. Mildhed og Naade imod denne fattige og ældgammel Kjøbsted med mange høje Velsignelser erkjende, det vi og ikke skal underlade som tro Undersaatte i vores Bønner daglig om at anholde, som de der er

Eders Kgl. Maj.

Allerunderdanigste Arve-Undersaatte.

Mariebo d. 29 Januari Ao. 1692. (19 Underskrifter).

(Rentekammerarch. Resolutions-Protocol Nr. XXIX, fol. 36—37.)

20.

Bevilling for Eggert Christoffer Knuth til at gjøre Testamente. 1693, 27. Maj.

C5. Gjøre alle vitterligt, at Vi, efter Os elskelig Eggert Christoffer Knuth til Meltz og Aasmarke etc., hans allerunderdanigste Ansøgning og Begjæring, aller-naadigst haver bevilget og tilladt, saa og hermed bevilger og tillader, at, hvad skriftlig Anordning, som han for sin Død gjørendes vorder om, hvorledes han vil, at der med hans Bo, Midler og Formue imellem hans Hustru og Børn efter hans Død skal forholdes, maa og skal være lige saa gyldig, som den herudi Ord fra Ord var indført og af Os i alle dens Ord, Puncter og Clau-

suler allernaadigst confirmeret og stadfæstet. Forbyndes etc. Hafniæ den 27. Maj Ao. 1693.

(Geh. Arch. Sjællandske Registre XXXVIII, fol. 55.)

21.

Christian den 5tes Brev til Hertugen af Meklenburg-Güstrow til Fordel for Hinrich Andreas Freyberg.

1694, 16. October.

An Hertzog *Gustaph Adolph* zu Mecklenburg-Güstrow.

Intercessional-Schreiben, für Hinrich Andreas Freyberg, dass selbiger auf der Gebrüder von Knuthen in Mecklenburgischen habenden Güter, nach wie vor, ungehindert sich aufhalten, um die ihm dictirte Straffe auf ein erträgliches Quantum moderiret werden möge.

Copenhagen den 16. Octobr. 1694.

C5.

Ewr. Lbd. mit diesem zu behelligen, dazu haben Unss die Gebrüder von *Knuth*, Unsere *respective* Ober Cammerjuncker, *Conferentz* und *Estats-Rath*, auch Ambleute zu *Copenhagen*, *Friedrichsburg*, *Cronenburg*, und Unserer Schlesswigischen Dohm-Capittels Güter, veranlasset, in dem dieselbe Unss alleruntherthänigst vorgetragen, welcher gestalt jhr Vetter und negster Nachbar, auch erbetener *Inspector* jhrer in Mecklenburg habenden Güter, *Hinrich Andreas Freyberg*, auf *Karchau* Erbesessen, hiebevot gewesenener *Lieutenant* unter Unserm Leib *Regiment* zu Pferde, mit Einem, Koch mit Nahmen, in einen *Injurien-Process* gerathen, und desshalben in 600 Rdlr. Straffe, oder das Landt auf 2. Jahr zu räumen, durch das Parchimsche Hoff- und Landt-Gericht *condem-*

niret sey, mit gehorsambster Bitte, ermeltem von *Freyberg* mit Unsern *Intercessionalien* bey Ew. Lbd. dahin zu statten kommen, damit demselben, in Ansehung er, durch des Gegentheils ungestümes und unbesonnenes Verfahren gegen jhn, zu der geklagten Thätigkeit gekommen seyn solle, auf seinem Gute sich nach wie vor frey und ungehindert aufzuhalten verstattet, auch die *dictirte* Straffe, wo nicht gänzlich erlassen, doch bis auf ein geringes und erträgliches *Quantum moderiret* werden möge. Nun ist Uns vorhin sattsahmb bekandt, wie dass Ewr. Lbd. von selbstem mehr zur Güte, alls *Rigueur*, geneigt seyn, und tragen dahero keinen Zweiffel, der *Impetrant* sich dessen sowohl, alls andere, auch ohne Unser Vorschreiben, werde zu erfrewen haben, weiln demnach derselbe hiebevorn in Unsern Diensten gestanden, und sich darinnen, wie einem tapfern und getrewen Solldaten geziemet, erwiesen, dabeneben auch er und obbemelte seine Vettere und Nachbarn ein sonderliches unterthänigstes Vertrawen in Unsere *Intercessionalen* gesetzt; so haben Wir jhme und jhnen damit nicht auss Handen gehen wollen, und versehen Unss zu Ew. Lbd. jederzeit verspührter *Affection* und Freundschaftt, dass Sie solche Unsere *Intercession* nicht übel deuten, sondern selbige dem *Impetranten* dergestalt gedeyen lassen werden, dass er sich des daher gehofften *Effects* würchlich zu rühmen Ursache haben möge. Wir werden hinwiederumb keine Gelegenheit auss Handen lassen, Ewr. Lbd. Unserer besondern Freundvetterlⁿ *Affection* durch angenehme Bezeigungen je länger je mehr zu versichern, und thuen Sie übrigens etc.

(Geh. Arch. Ausländ. Registratur.)

22 a.

Præsten Niels Frandtzens Udkast til en Fundats for Skolen i Hunseby med Eggert Christoffer Knuths Bemærkninger dertil. 1696, 25. og 28. Juli.

Højædle, Velbaarne Herre, Gunstige Patron.

Som det nu, Gud skee Lov! er kommen saa viit med voris Skole-Huus, at det formodentlig med første og inden Vinter bliver fuldfærdiget, da, at alding dermed til Guds Ære, efter E. Excellentzis gunstige Behag kand indrettis, haver jeg ej kunded efterlade denne Memorial i Eders Excellentzis Hænder ydmygeligst at ofverlevere, og til min og Effterkommernis fuldkomne Effterrætning, Eders Excellentzis gode og gunstige Svar og Resolution paa efterskrefne Puncter begiære:

- | | |
|---|---|
| <p>I. At det maa behage Eders Excellentz samme Huus at confirmere til dend Brug, som det er opbyggt og gived, nemlig til et Skole-Huus her efter ævindeligh at skal forblive.</p> | } Dette er aldeeliss min Mee-ning |
| <p>II. At decidere eller ordinere, hvo og hvorledis samme Skole-Huus, naar det med Tiden motte behøve Hielp, skal vedligeholdis.</p> | } aff ded heele Sogn |
| <p>III. At mand og kunde have en dygtig Skole Mester, er fornøden; endelig, at hannem nogen vis aarlig Løn tilleggis, som hand kand til sin Nødtørfft subsistere ved, heldst som hand ikke altid kan have at vente lige mange Disciple.</p> | } Jeg bevilger Schoelemesteren aarlig toe Tønder Korn, saa nyder hand affhuer Bondegaard aarligen |
- Vilde derfor E. Excellentz ikke allene self, effter sin egen Gud-

- frygtighed og Kiærlighed, hannem noget Korn aarlig tillægge, men og befale, at Bønderne give noget vist aarlig, saa hannem kunde tillæggis af hver Gaard en en Skpe Korn med Nymaal i det ringiste. Derforuden, at Skole Mesteren motte nyde sin aarlig fri fornøden Jldebrand, og Bønderne skove ham dend hiem.
- IV. At Skole Mesteren maa tilladis at staa hos Degnen i Degnestolen at styrkke Sangen, og om nogen godvillig hannem noget à part ville give, hand det da og maa nyde til sin Jndkomstis Forbedring.
- V. At hannem en maadelig Penge af Kirkkens Taule aarlig motte forundis.
- VI. Skole Mesteren at staa under Sognepræstens Inspection, og sættis til Rette, om hand enten findis forsømmelig eller forargelig i sit Embede.
- VII. Meenige Sognefolk at tilholdis, at de til denne forordnede Skole i Sogned forskikker deris Børn, og ingen andensteds hen.
- VIII. For hvert Barn, som kun lærer at læse, nyder Skole Mesteren, foruden hvad vist ham tillæggis, om Ugen 2 danske Skilling; men for de allerfattigste inted.
- een Scph Korn ny Maall, i lige Maad nødtørffig Jldebrand, som Bønderne schouer hannem hiem.
- Udi denne Post consenterer jeg
- af Tafle Penge nyder hand. aarlig 2. Rdlr.
- Er i sig selff billigt.
- her til schal fornøden Anstalt gjeriss
- dette erachtiss i lige Maade for billigt
E C Knuht.

Herpaa vilds E. Excellentz give sit gode og gunstige Betænkken-
 hvor effter da en skriftlig Fundatz kunde forfattis, og med E. Excellentzis Haand og Segl confirmeris. Gud, som haver gived E. Excellentz de gode Tankker i Hierte dette høj nødige Værk at indrette, styrkke fremdelis til meere got og gudeligt med Tiden at stifte til Guds Ære! Ja dend Gud, som bevarer Menniskens Velgierninger ligesom en Signete Ring, og de gode Gierninger som en Øjesteen, hand og betænkke E. Excellentz dette til det beste og vederlegge af Naade E. E. og E. E. Børn det med tusindfold Velsignelse her timelig og hissed ævin-
 delig!

Det hiertelig ynsker

E. Excellentzis ydmyge Tienere
 og tro Forbedere hos Gud
 Hundseby Præstg. Niels Frandtzn
 den 25 Julij 1696.

(Original i Knuthenborgs Archiv Pakke 36.)

22, b, c.

*Søster Lerches tvende Fundatser paa en Skole i Hunseby.
 1698. 3. Januar. 1723, 13. Januar.*

Jeg Søster Lerche, sahlig Hr. Eggert Christopher Knuhtens til Meltz og Aasmarck, hafuer til Guds Ære, Ungdommens christelige Undervissning og Optugtelse, og for at effterkomme det, som min sahlig Herre kort

och kand her effter een
 schriftelig Fundatz forfattiss,
 som siden schall blifue confir-
 mered.

Aassm. d. 28
 Julij 1686.

for sin dødelige Afgang stiftede, oprettet efterskrefne *Fundatz* om *Hunsebye* Sogens Skoeleholden, som u-ryggelig skal holdes og efterkommes, saaleedes

- 1 Post. *Huuset* som dertil A^o 1696 udj *Hunsebye* er opbyggt, og bestaar af 6 Spænderom med tilliggende Hauve imellum Præstegaarden og Jacob Sockes Gaard, skal ævindelig være og blifue det rette Skoelehuus og aldrig derfra til anden Brug hentvændes.
2. Samme Huus, naar det med Tiden maatte behøfue nogen Hielp, skal af meenige Sognefolck vedligeholdes.
3. Og paa det der altid kand hafues en døgtig og skickelig Skoelemester, som Ungdommen til Gauns kand oplære, er hannem (foruden frie Huusværelse) aarlig tillagt viss Løn, som hannem ved St. Mortensdagstider leveris af *Aasmarche* Gaard — 2 Tdr Ruug, og af huer Gaard i Sognet, liden eller stor, 1 Skp Biug nye Maal, jligemaade af Kirckens Taulepenge aarlig 2 Rdlr. Derforuden bewilget at maa staae i Deinestoelen hos Deinen, om hannem nogen til sin Jndkomstes Forbædring vil ofre og gifue; saa niuder hand ogsaa foruden det obenbemelte wisse, hannem aarlig er tillagt, for huer Barn, som lærer at læsse 2 Sk. og for dennem, som lærer at skrifue og regne, 4 Sk. ugentlig, men for de allerfattigste inted; jligemaade forundes Skoelemesteren frie fornøden Jldbrand, som Bønderne uden Betalling fra det Stæd, det vörder udwist, skal skouue hannem hiem.
4. Til denne forordnede Skoele i Sognit skal meenige Sognefolck forskicke derres Børn og Ungdom med det første, de ere bequemme til at fatte og lære, og ingen andenstedtz hen, enten jnden eller uden Sognit, og saalænge holde dennem til Skoele, indtil

de wel kand læsse i een *dansk* Bog og hafuer lærd derres *Cathechismum* uden ad. Og dersom herefter nogle Forældre icke skulle wille holde deres Børn til Skoole, skal det af Sognepræsten derres Herskab tilkiendegifues.

5. Skoelemesteren skal staa under Sognepræstens *Inspection*, og af hannem sættes til Rette, om hand enten findes forsømmelig eller i sit Embede forargelig.

Denne *Fundatz*, bestaaende af foromrørte 5 *Puncter*, skall saaleedes holdes og wed Magt blifue for mig, mine Arfuinger og Effterkommere til *Aasmarch* Gaard og Goedts, og aldrig af nogen forryckes eller forkrænckes i nogen Maade; ønsker heller, at alting maa geraade til dend Ende, som det er stiftet, nemlig Guds allerehelligste Naun til Ære, og Ungdommen til Forfremmelse, at saa Guds Welsignelse maa være og blive ofuer alle dennem, som herover holde og derefter lefuer. Til ydermere Stadfæstelsse hafuer jeg dette med eegen Haand underskrefuet og forseigled *Aasmarche* d. 3 *Januarij* *Aar* 1698.

SIHrECKnuhtis SLerche.

(Copi i Knuthenborgs Archiv, Pakke 36; Underskriften egenhändig. Umiddelbart herefter følger, skrevet med Præsten Niels Frandsøns Haand:)

Den ny Skole Fundats Anno 1723 d. 15.¹⁾ Januari.

Jeg Søster Lerche, salig Hr. Eggert Christoffer Knuthes til Knuthenborg og Haverløkke Gaarder etc. haver funden fornøden at forandre denne af mig d. 3. Januari 1698 oprettede Fundats for Hunseby Skole, som til Guds Ære og Ungdommens christelig Opdragelse da blev opretted, helst jeg fornemmer, at den mere og mere aftager, saa de fleste ganske entholder deres Børn

¹⁾ I Underskriften staar 13de.

derfra, under den Undskyldning, at de ikke kan overkomme de ugentlige Skolepenge, som Skoleholderen derved er tillagt; saa for at opmuntre enhver des flittigere at holde deres Børn til Skolen, haver jeg samme Fundats for den nu anordnede Skoleholder Johannes Wind forandret til en Lettelse for samtlig Sognets Beboere saaledes:

1. Skoleholderen Jens Wind skal nu strax antage sig ganske Sognets Børn og Ungdom, fattige og rige, aldeles uden Forskjel, og dennem med Flid undervise i deres Christendom, samt Læsen og Skriven, hvorfra ingen maa tilbageholde deres Børn, under den i Hans Kongl. Majestæts allern. oprettede Instruction for Skoleholderne af Dato 28. Martii 1720 satte Straf; derfor han skal nyde af hver Gaardmand udi Sognet Byg 1 Skp., som hannem til hvert Aars Martini uden Efterladenhed skal leveres, og af enhver Husmand 8 Sk. danske udi 4 Qvartaler, enten de have Børn eller ikke, nemlig den 21. Jan., 21. April, 21. Juli og 21. Octb., hver Gang 2 Sk. danske. Hvilken 1 Skp. Byg af hver Boemand og 8 Sk. danske til specificerede Tider af hver Husmand hannem i lige Maade bliver svaret af velbr. Hr. Hofjunker Lerches til Nielstrup derudi Sognet havende Bønder efter bemeldte Hr. Hofjkr's. derpaa givne Resolution af Dato 9. Januari sidst; men vil nogen ellers have deres Børn underviste i Skriven, betale de self Skrifmaterialierne og ej videre. Skulde nogen, saavidt mit Gods betræffer, nægte Skoleholderen den nu saaledes herved tillagte Løn, kan han det for Ridefogden her ved Stedet angive, da hannem skal blive beordret 2de Mænd, som det resterende af de efterladendes Bo kan udpante.
2. Udi Kirken nyder han den villig givne Offer, som Formanden. Iligemaade de hannem aarlig tillagte 2 Rdlr af Tavlens Penge. Saa skal han og nyde for-

- nøden Ildebrændsel, nemlig aarlig 3de Skovlæs, som mine Bønder hannem frit skal hjemføre.
3. Til Vederlag for de Skoleholderen afgaaende Ugepenge og det Korn, jeg før til hannem haver givet, nyder han efterdags aarlig af mig og mine Arvinger 10 Rdlr., som af Ridefogden kvartaliter til samme Tider, som om Husmændene specificeret er, skal blive betalte, hver Gang $2\frac{1}{2}$ Rdlr.
 4. De øvrige denne Fundatses Poster, som ikke findes imod dette, holder Skoleholderen fremdeles sig efterrettelig. Og skal han ellers forholde sig med Ungdommens Undervisning efter før paaberaabte allernaadigste Instruction, som alt under Sognepræstens Inspection skal dependere. Og at denne Forandring ved Hunseby Skoles Fundats uryggelig af mig, Arvinger og Efterkommere, skal stedse efterleves, haver jeg dette med egen Haand underskrevet og mit Signet hostrykt.

Knuthenborg d. 13. Januari Anno 1723.

SI HrECKnuhtes S Lerche.

Dette at være en rigtig Copi af Originalen testerer
Niels Frandtzen.

23.

*Universitetsprogram over Eggert Christoffer Knuth. 1697,
21. April.*

RECTOR REGLÆ UNIVERSITATIS HAFNIENSIS
D. OLIGERUS JACOBÆUS.

S. R. M. IN SUPREMO JUSTITLÆ TRIBUNALI ET
CONSISTORIO ASSESSOR
MEDICINÆ ET PHILOSOPHIÆ PROFESSOR REGIUS.

S. L.

Conditæ feretro Heroum spolia & concessæ terris
ingentium animarum reliqvæ etiam in capulo eminent,

& licet communem moriendi legem non aliter ac obscuri nominis homunciones impleverint, ea tamen gratæ posteritatis cura erit, ut etiam post fata retineant claritatem. Optandum eqvidem, ut abesset ab illis ferale fatum, qv̄i splendorem vitæ supra vulgarem seculi genium efferunt, & meritorum copiâ illustres, debitis honorati titulis, tantam desiderii materiam relinquunt publico, ut non annorum parva series, sed seculorum numerus eidem exstirpando, si fieri posset, impenderetur. At cum irrita hæc vota noverit tot præteritorum temporum experimentis edocta mortalitas, aliam noscit viam, per qvam obsistere fatis didicit, & sævientis Libitinæ atrociam eludere. Non illas hic loqv̄imur artes, qv̄ibus profunda Ægyptiorum antiquitas exsangvia illustrium morientium, cadavera a putredine & corruptione vindicavit, cum alias cultior posteritas invenerit, per qvas interitu Heroas eximit, & immortalitati qvam proxime admovet, qvos immortales fuisse nemo non optaverat. Longa orbem possedit ætas, ex qvo esse desierunt Romanorum Curtii, Atheniensium Codri, sed non adeo in illos sævire ætas potait, qvin adhuc perennent, & in orbis cultioris memoria existant. Fama qvippe magnorum hominum secunda qvasi anima, post primam superis datam, adhuc terras incolit, & qvam sibi viventes rerum laudabiliter & gloriose gestarum copiâ acquisiverunt, morientium busta, continuo circumvolat impetu, longoq; terrarum spatio distinctis se communicat Regionibus. Hæc fama est, hic vastus laudum Præco, qvi Sandapilæ adsistit Illustrissimi & Generosissimi Herois ac Domini

Dn. EGGHARD CHRISTOPHORI de KNUTH

Hæreditarii in Meltz & Aasmark S. R. M. Consiliarii intimi, Ordinis Dannebrogici Eqvitis aurati, Conferentiæ, Status & Provincialis Consiliarii, Territoriis Fridericiburgensi, Croneburgensi & Jegeråprieis Præfecti, & Capituli Sleesvicensis Præpositi, ut orbi, qva patet, & posteritati, qva patebit, illud communicet luctus argumentum, illam fle-

bilis desiderii causam, quam ab amissum tantæ virtutis tantæq; gloriæ Alumnum non ita pridem Dania recepit. Hic Nobilissimô Satus stemmate duplicem meruit e Patria nostra gratiam, alteram adventus, alteram locatæ in expediendis negotiis, maximi interdum ponderis, operæ, illamq; quam apud nos habuit fortunam, tot experrecti ingenii dotibus, tantâ longi temporis experientiâ illustravit; ut incertum fuerit, an Fortuna se illô, an ille se Fortunâ majorem ostenderit. Si Candor & Probitas animiqve Constantia virtutes sunt, quæ Populo exemptos, & in sublimi positos decorant, omni jure, quicquid est decoris, meruit beatus Heros, qui non tam a majoribus recepisse hæreditariam nobilitatem visus est, quam sibi ipsi per merita & virtutes comparasse, ut duplice sibi nomine famam obstringeret, ne Majorum illustria facinora canendo suorum oblivisceretur. Detur scribenti calamo venia, quod non omne, quod in desideratissimo Heroe illustre, magnificum, & gloriosum mirata fuit ætas præsens, sequituræ communicare valeat, nisi simul antea vitæ curriculum diebus & annis distinxerit, cum nullum non tempus fuit, quod non nova decorum accessione nobilitatum. A loco nascendi & ipsis incunabulis si primordia gloriæ deducere conaris B. L? Ducatus Megapolitanus validissimæ olim gentis & Obotritarum, Romæ Victorum, sedes hodieqve Imperii Romano-Germanici haud parva fimbria, locus fuit ubi haurire vitalem auram coepit Anno MDCXLIII. die XV. Januarii tum cum obstetricante Lucina felici omine terris datus, quem hodie sibi coelum assumpsit. Avorum Abavumq; hæreditaria Domus Leitzen has primo cunas vidit, ubi natum infantem tenerime amplexi Nobilissimi & Illustres Parentes Dn. JACOBUS ERNESTUS KNUTH in Leitzen Dominus in Meltz, Ludorph: & Prieborn, & Illustrissima Dn. ELIZABETHA MOHRIHN in Ludorph & Kell, nihil sibi lætius coelo dari posse crediderunt tam amatô sacri conjugii

pignore, quod in Majorum laudes suo olim tempore grassaretur. Avus ipsi Paternus fuit Nobilissimus Dn. WENCESLAUS de KNUTH Dn. in Leitzen & Prieborn, Avia Paterna, Nobilissima Domina ANNA KNUTH e Domo Leitzen. Avus Maternus Nobilissimus Dn. HENNINGIUS MOHRIHN Hæreditarius in Ludorph & Kell. Avia Materna Nobilissima. Dn. CATHARINA de WOLDEN Derbelii sedis, Ducatus Pomeraniæ, Illustris Domina. Abavus Paternus Nobilissimus Dn. JACOBUS KNUTH Dominus in Leitzen & Prieborn. Abavia Paterna Nobilissima Dna. SOPHIA KRUHSEN de FARCHOV. Abavus Maternus Nobilissimus Dn. LEVINUS MOHRIHN Dn. de Lydorph, Kell & Krummel. Abavia materna Nobilissima Dn; ANNA WANGELIHN de VIELIST. Parentis Avus maternus Nobilissimus Dn. ADAMUS KNUTH in Leitzen & Prieborn, Avia Parentis Materna Nobilissima Dn. CATHARINA PRIITZBUEREN e domo Grabenitz, Avia maternæ Parens Nobilissimus Dn. de WOLDE, Hæreditarius in Derbel. Mater Avia maternæ Nobilissima Dn. de VIEREGGEN e Domo Zossewitz. Atavus Paternus WENCESLAUS de KNUTH Dn. de Leitzen & Prieborn. Atavia Paterna Nobilissima Dn. ANNA WÜLSCHEN e celebri Familia Hirschbergensium in Märchionatu Brandenburgensi. Atavus maternus Nobilissimus Dominus JOACHIMUS de MOHRIHN de Lydorph & Kell. Atavia materna Nobilissima Dna. MARGARETHA FROLAVEN antiqyissimæ inter Brennos, hodieq; ob fati crudelitatem, quæ masculos omnes eripuit, extinctæ propaginis. Abavia Paternæ Parens Nobilissimus Dn. HENNINGIUS KRUHSE de FARCHOV, Abavia Paternæ Mater Nobilissima Dna. SOPHIA de VIEREGGEN e Domo WEITENDORPH. Avi materni maternus avus Nobilissimus Dn. CLEMENS WANGELIHN de VIELIST & GRABAV. Avi materni Avia materna Nobilissima Dna ANNA HOEBEN e domo WASTOV. Parentis Abavus

Maternus Nobilissimus Dn. MATHIAS KNUTH in Leitzen & Prieborn, Abavia Parentis materna Nobilissima Dna. ANNA FREYBERGIN e Familia Dambeck, Aviaē maternæ paternus Avus Nobilissimus Dn. de WOLDE, Hereditarius in Derbel, Avia paterna Aviaē maternæ Nobilissima Dn. de FREIBERG e Domo DAMBERG, Aviaē paternæ maternus Avus Nobilissimus Dn. URBANUS PRIITZBUER de GRABENITZ, paternæ Aviaē materna Avia Nobilissima Dn. ELISABETHA BYLOVIA e Domo LIPPEN. Abaviaē maternæ Prens Nobilissimus Dn. de VIEREGGEN in Zossewitz, Atavia materna Nobilissima Dn. de PENTZ e Domo Passaviensi. Tot splendet Majorum imaginibus, tam longô censetur sanguine, tot stantes in curribus Avos demonstrare beatus Heros potuit, & illam humanæ felicitatis, non sane minimam, partem manifestare publico, qvæ relictam sibi ab Avis Abavisq; hæreditariam gloriam posteris reverendam transmisit. Sed virtutis non alienæ gloriæ amator fuit, & qvot considerabat Avos, tot credidit sibi datos esse stimulos, ut propriis meritis & continua sedulitate relictam sibi a Majoribus gloriam non tantum conservaret sed & propagaret. Hinc mollior ætas solis vacavit virtutibus, Pietati scilicet alliq; nobili ingeniô dignis, & ut primum culturam admittere potuit, iis assvevit exercitiis, iis se curis devovit, qvæ viam ipsi ad majora sternerent, & virilis gloriæ segura fundamenta ponerent. Habuit intra patrios lares domestica exempla, qvæ ad viam virtutis ineundam qvotidie animabant, nec ulla illustrium Parentum prior cura, nullum majus desiderium, quam posse nobilissimam hanc sobolem ut annorum, ita etiam virtutum accessione qvotidie invalescere. Sed cum bene ipsi notum esset, nihil generosô animô gloriosius esse, quam solum mutare, & ex convictu cum peregrinis plura hauriri posse, quam ex continua intra Patrios lares mora, egressus Patria præcipua visitavit Europæ politioris

loca, Principum aulas, illustres nobilium sedes, & quicquid curiosi, magnifici aut stupendi observare potuit, fidè retinuit memoriâ. Hinc Regnorum statuta, parlamentorum jura, curiarum dissensus, gentium ritus & commercia, mores populorum exacte observavit, ut ex omnium comparationum contemplatione normam sibi fingeret, ad quam sequutura ætas feliciter transigenda. Tandem peragratis Regionibus variis, visa orbis diversa natione, in Patriam rediit nunquam illustrissimæ suæ familiæ lætior, quam cum post longam apud alios moram variarum rerum notitiâ & prolixâ experientiâ instructus ad suos reversus. At nemo melior tantarum rerum æstimator Serenissimô & Potentissimô Principe & Dn. Dn. GUSTAVO ADOLPHO Principe Megapolitanô GUSTROVIENSI, quem nuperrimè terris ereptum præter subjectas & Dania & tota luget vicinia. Hic enim ut primum sublimis ingenii dotes in beato Heroë admiratus fuit, non in mediis illum consistere voluit, quem in summo locandum ipsa jubebat æquitas. Singulari itaq; affectu motus a cubiculis eum constituit, qui primus honorum gradus fuit, quem plures vix interruptâ serie sequuti. Sed non Patria fuit, in quo virtutes tanti viri explicandæ, majus & augustius desiderabant spatium, ut, quantum in latifundio habebant, alacrius diffunderent, Dania quippe erat, ubi maturare tot fructus, quorum apud externos jacta semina, illud erat honoris theatrum, in quo tanti viri merita illustrius explicarentur, ubi per gradus ivit ad honores & quemlibet meritis distinxit, ubi non fucati candoris, integerrimæ vitæ, Constantiæ, Magnanimitatis, Comitatis & puræ innocentiae documenta omnibus exhibuit, ut a nemine videri aut cognosci posset, nisi simul amaretur. Annô labentis seculi LXX. valedixit aulæ GUSTROVIENSI, & postquam clementissimam a Principe suo obtinisset missionem, rectâ Hafniam viâ perrexit, ubi benigne exceptus S. R. M. a cubiculis esse jubebatur, atq; ita eandem, quam in

Patria reliquerat, spartam in Dania invenit. Hoc initium honoris fuit, quod succedentis temporis cumulavit faventia, dum per multos gradus ad honores iverit, donec apicem tandem attigerit. Annô MDCLXXVII. Præfectorum Njhen-Cløfter & Poël in Ducatu Meclenburgensi Præfectus constituebatur, quique hactenus aulae vacaverat, jam in forensibus negotiis vires animi exserere coepit, sed eadem dexteritate, quâ prioribus muneribus obeundis adfuerat. Auxit honorum cumulum Annus MDCLXXXIV. tum cum S. R. M. merita priora illustrissimi Herois considerando, novis ipsum ornavit titulis, & Status Consiliarium nominavit, quam gratiam anno proxime insequente novâ cumulavit liberalitate tum cum beatus Heros bonis Capituli Slesvicensis præficietur. Sed quousque ipsum Fortuna extulit, quantum ipsi demum contingebat dignitatis & gloriæ, sibi semper par fuit, & nobili animatus instinctu non honores aut ambitiose sectabatur aut adeptos adorabat, sed ut virtuti, laboribus & propriæ industriæ ac solertiæ debitos amplectebatur. At dum in medio honorum constitit, Regis gratiâ, honoribus amplis, & omnium affectu gaudens, ut alio tandem modo gauderet cogitavit, erigenda ipsi erat familia quam ut eo felicius conservaret, de talami socia cogitavit Anno MDCLXXVII. tum cum castissimis amoribus ardere coepit, & infixum pectori vulnus alere. Exitavit has in generoso pectore flammam Nobilissimam & Generosissimam Virgo SOSTRATA LERKE, Illustrissimi & Generosissimi Dn. CORNELII LERKE Dn. de NIELSTRUP quondam Augustissimi Patriæ Patris ad Catholicum Hispaniarum Regem summa cum auctoritate Legati, postea Diecoeseos Laalandiæ Falstriæque Præfecti summi filia, Viri profundæ eruditionis, exquisitissimi ingenii & in arduis negotiis expediendis maximæ capacitatis. Et jam Procum agere incepit beatus amator, cumque totum se a nobilissima Virgine possideri sentiret

nihil ardentius optabat, quam ut animi sui Dominam possideret. Hinc orabatur virgo, orabantur Parentes & amici, usquedum, exoratis omnibus, voti compos factus, stratis genialibus exoptatissimam & vitæ & fortunæ sociam intulit. Nil svavius hoc conjugio, cui nihil defuit nisi sola diurnitas, cum unum fuerit utriqve conjugum velle, utriq; unum desiderium & amabilis sociatio, nihil acrius tulit inimicâ morte, quæ Illustrissimum Heroem tam caris eripuit amplexibus & moestissimam Dominam in viduo toro decumbere coëgit. Ex tanto & tam nobili thalamo decem prodiere surculi, quorum duos priores invidit Orbi coelum, & pretiosa metamorphosi inter coelites locavit. Pars nobilissimorum pignorum superstes Paternarum virtutum & innatæ gloriosæ Familiæ Generositatis conscia quotidie caput altius effert, & Naturam fortunæ amicam habens seculi delictum vocari meretur. Diceres omnes aut Veneres aut Adonides ita in ipsa adhuc juvenita monstrant, quid senior de illis ætas pollicebitur, tum cum innata sibi virtutis semina uberius excolendi occasionem inveniant. Anno seculi XC. Fridericiburgensem & Croneburgensem Præfecturam S. R. M. ipsi concessit, quam Regis clementissimi gratiam ut exoscilabatur, ita nullis pepercit laboribus, curis aut vigiliis, ut concredit sibi à Patre Patriæ partibus laudabiliter defungeretur. Anno MDCXCIII. Conferentiæ Consiliarius constitutus est, cumq; proximò anno Augustissimo Monarchæ placuisset, certum Illustrium virorum & de Patria bene meritorum Equestri ordini adscribere numerum, inter illos Beatus noster fuit, qui pendentem ex alba fascia crucem ordinis Danebrogici insigne & datam ab Augustissimo Restitutore fidelibus tesseram obtinebant. Ita inter purpuratos numerari coepit, qui candore animi purpuram meruerat, & Equestri adscitus ordini, qui de omni jam dudum ordini comitate, inserviendi desiderio & magnis aliis virtutibus bene meruerat. Quam

bene rebus humanis fortuna consuleret, si illi saltem destinarentur honoribus, qvi iisdem digni &, qvi adeptis legitime uti sciebant, cum nulla mores exacerbaret superbia, nec in sublimi loco positi inferiores contumeliosô despicerent supercilio. Vere qvippe nobile pectus non honorum aut titulorum vagum Sectatorem agit, sed oblata laborum & industriæ præmia modeste recipit, nec tam in titulis, quam in rerum laudabiliter gestarum integra conscientia reponit gloriam. Ut umbra hominem, ita gloria virtutem seqvitur, & qvocunq; locorum abdidis ornatum virtutibus Heroicum animum, fama viam novit, per quam in publicum trahendus, nec prius desinit, quam ubi in summis & Fortunæ & Gloriæ constitutum viderit. Illum honoris apicem, illud meritorum proemium in fastigio beatus Heros obtinuit, cum Anno MDCXCVI. ab intimis & secretis Augustissimi Monarchæ consiliis esse coepit, & inter illos numerari, qvi regni arcana sagaci prudentiâ revolvunt. Hic finis honorum terrestrium, hæc bene meritæ gloriæ posita meta, quam tamen longe hodie supergressus dum majori apud Superos gloriâ resplendet, quam ulla ipsi in terris communicare secula poterant. At quid nobilibus exercitiis impendisse juventam, quid virilem ætatem prolixis terere laboribus, cum mors continua nobis socia, & momentum, nesciamus, qvô qvicquid in nos juris habet, exserere cogitat. Fama est, qvæ fata supervalet, qvæqve in incubulis Illustres per totum vitæ beneactæ progressum seqvitur, ut optime meritorum encomia ultimæ commendat Posteritati. Nota fuit universo, quam hactenus produximus, vitæ in publico actæ historia, privata, siqvis desideraret, brevissimis, sed maximi ponderis, satisfieri sibi videat. In fronte gessit animum, in ore cor, in manibus integerrimæ conscientiæ testimonium, nec melius quid aut magis accurate dici de beato Heroë potuit propriô symbolo, quod insignibus natalitiis adjunctum Fri-

dericoburgum adhuc habet, NIHIL NISI RECTE, quicquid enim Justitia sancti, Pietas gratiosi, Probitas humani, Candor ingenui, Caritas benevoli habuere, junctum, huic veræ Virtutis alumno concesserant, ut pondus bonorum omnium in illo acquiescere visum sit, cui maximæ felicitatis condum Superi indulserunt. Affabilis extitit omnibus, nec majus ipsi fuit desiderium, quam ut aliis serviendo, omnes sibi ingenuitate devinceret, longâq; temporum experientia edoctus probe novit, quâ ratione honoribus uteretur, & concessis ab Augustissimo Monarcha privilegiis, hoc est: ut summum imperii caput veneraretur, & Regiæ voluntatis edicta exsequeretur. Collige tuos, Roma, Curios Metellos, Mecoenates, tuos Græcia, Aristarchos, & quicquid magnorum nominum habuisti, Antiquitas in solo KNUTHIO latuit, quod adhuc omnes, sibi, si viverent, proponerent ad imitandum. Dedit ipsi Fortuna opes, cum earundem optimum dispensatorem nosset, concessit adoras & gloriam cum iisdem recte usurum fore sciret, & licet coecum hoc Numen Mortalium pleriq; existimant, illi præsertim, qui propriis conatibus adniti aut nolunt, aut non possunt, monstravit hoc exemplô se, Argi etiam oculis, dotatam quæ ingentia in tanto Heroë merita præviderat, & si quam beato Fortunam accidisse quis diceret, illa sane erat, quod Fortuna sua ad omnium usq; invidiam recte uti didicisset. Tandem ferali nos absolvamus officio, & mortuum illum dicamus, quem justissimis rationibus moti adhuc vivum optaremus. Non canities aut grave senium Illustrissimo Heroi mortis præbuere signum, sed infelix Catharrus, quô per plures jam annos vexatus, fatalem Libitinæ causam dedit, ut tandem per lentum temporis fluxum primo maciem, post ipsam mortem acceleraret. Se incanuisset tot illustrium negotiorum Patrator, levius jacturam ferret Patria, levius desolata consors & progenies, quæ hodie tot sibi annos e propria quasi vita ereptos conquiritur,

qvot vivere adhuc defunctus, anteqvam legem naturæ expleret, potuit. Plures eqvidem annos, per omnia illibatus discrimina, integer & sospes exegit, robusta valetudine, sed frigido tandem gelu per venas inhorrente ingentis animæ domicilium excussit morbus & Naturæ imperium seqvi coëgit. Obstitit eqvidem morbo qvi jam ante qvintum fere annum vexare membra inceperat, qvantum fieri potuit in obstantia luctatus est, sed fixum venis venenum excuti noluit, nisi prius ipsam corpori animam excuteret. Vocati sunt Procurandæ saluti Medici, ut essent vitæ prorogatores, Viri Nobilissimi & Celeberrimi HENRICUS à MØNIKEN S. R. M. Justitiæ Consiliarius & Archiater, & JANUS JACOBÆUS Medicinæ Professor Regius, & in Collegio Consistoriali Assessor, sed inanibus remediis, dum artem Medicorum contumax exhauriens morbus, adesse finem, vitæq; metam ad ultimas pervenisse lineas indicabat. Et tum honores, insignia, gloriam, & qvicquid ambitiosa cupere mortalitas potuit, pertæsus, curasq; mundanas omnes post tergum relinqvens de sola animæ salute cogitavit, qvæ coelo inserenda æterni gaudii primordia gustaret, qvòd suò olim tempore juncta corpori perfectius cognosceret. Memor tot errorum tot ingruentium peccatorum, qvæ qvotidie mortales & invadunt & obsident, de libertate cogitavit, ut soluta tantò pondere coelestis anima Patriam suam eo felicius nancisceretur. Vocatus beatissimo Heroi adfuit Nobilissimus & Admodum Reverendus M. ALBERTUS FOCHARDI VITH ad ædem SS. Trinitati sacram dignissimus Pastor, qvi, depromptâ e sacris oraculis consolatione, & piis colloqviis moribundum solabatur, donec pridie fatalis diei sanctissimò viatico, qvòd mortalibus in testamentum reliqvit Altissimus, intimò ejusdem potiundi desiderio tractum reficit. Non capax hic calamus est, intimam illam exprimere Pietatem, illam devoti animi constantiam, qvibus ultimam exspectabat horam, qvæ

gloriosam faceret catastrophem, & multis oneratum negotiis, plurimis assvetum laboribus gloriosæ quieti assereret, quam optare mortalium omnibus pia semper religio fuerit. Prævidit decumbens instantem lætitiā, illudq; cujus in coelo particeps foret, gaudium, unde sensibus expectatis, vegetò animò, & integrâ ad ultimum etiam momentum loqvela salutarem sanctissimi Servatoris adventum optabat. Deniq; decoctis per morbi violentiam viribus, ingentem animam coelo dedit præteriti mensis Februarii die XXV, quam incolam corpus habuit spatiò annarum LIV, unius mensis, & dierum XI, tum cum morti succubuit, si mori dicantur Heroës cum corporea saltem moles in cineris fatiscit, remanente famâ, quæ terram occupat, remanente in coelo animâ excellenti illâ & Divinâ particulâ, quæ virtutum omnium in terris habitaculum fuit & famæ vastissimæ argumentum. Abiit saltem ad sedes superas e quibus Mortalibus datus Illustrissimus & nunc vere beatus Heros; ad ultimas ibunt gratissimæ Prudentiæ & intemerati Candoris exquisita documenta, quæ simul cum fama pervolitant orbem, seræq; communicabuntur Posteritati. Sed longa foret omnium virtutum enumeratio, sciat saltem posteritas, occubuisse virum, cui suum ut decus rependant posteri, sibi datum esse sciant negotium. Nos coelestem gratulamur & eximiam dignitatem, & supergressos mortalium titulos honores, dumq; funestum increpamus diem, qui Conjugi, Patri & Domino, omnibus nominibus clarissimo ultimus fuit, torquet nos & angit illustrem videre domum, olim solius lætitiæ habitationem nunc ad ferales damnatam lessos, & tristissimis quærimoniis misere repletam. Ultimo, postquam Illustrissimæ viduæ, superstiti Nobilissimæ soboli, cognatis & amicis & ipsi etiam publico, quod jacturam tantam non deviter sed ægerrime tulit, omnia apprecati solatia fuerimus, valedicimus Illustrissimos Manes tegenti Cupresso hanc annectentes

tabulam. Hic jacet, qui in Aula Gloriosus stetit, & NIHIL NISI RECTE egit, angustô conditur loculô augustarum virtutum Possessor, Illustrissimus Heros & Dn. de KNUTH, qui nascendi sortem ingenio, fortunam meritis, titulos & honores moderatione superavit, qui Consiliis Regi, Patriæ Prudentiâ, publicæ Rei longâ experi-
entiâ, privatæ candore & integritate profuit; Optimis Maritus, pius Pater mansuetus Dominus in hoc uno infelix, quod mortalis fuerit, & æternæ virtutis propagationem flebile fatum properâ nimis violentia diruperit, multis vicissim nominibus felicissimus, quod de mortalitate triumphaverit & quam in terris sperare æternitatem non potuit, in coelo gloriosam invenerit. Have magna anima, & si tibi e sidereo orbe despicere volitantem per terras famam placuerit, videbis illam, quotcunq; demum rotatur gyris, circulum suum per dies & annos ducere quidem posse, sed non nisi sola æternitate absolvere. Effertur Hafniâ funus crastinis horis vespertinis insigni pompâ in Laalandiam per mare transferendum, ubi in hereditario fundo solennes sibi paratas habebit exsequias. Explicabit rumor ingentis Herois facinora, qui justus, pius, rectus; tenacis ipsi nomen dabit, quod servabit Antiquitas omnis, & mortui alligabit titulis, ut etiam post fata vivat, & ubiq; existat, in ipso etiam sepulchro Gloriosus. Hafniæ die XXI. Aprilis Anni MDCXCVII.

Sub Officii Nostri Sigillo.

(En dansk Oversættelse af Programmet findes i Geh. Arch. med følgende Digt, hvormed Oversætteren, Præsten Werløes, sendte Programmet til Knuths Sønnesøn.)

Programma Over Den Høybaarne Herre Salig H^{er} Geheime-Raad H^{er} Eggert Christopher von Knuth Som D. Holger Jacobæus Kongelig Professor og Rector Magnificus Har Udgivet.

Høybaarne

H^r Grev Knuth!

Jeg underdanigst sender
 Det, som min Herre har leveret mig i Hænder,
Programma over den i Live store Mand,
 Hvis Navn med stor *Honneur* H^r Greve bære kand.

Var H^r Geheime-Raad *von Knuth* af store Dyder,
 Saa traf det og saa vel (som hver en Hælt ey nyder)
 Det een *Orators* Pen, som *Doctor Holger* var,
 Den Herres Ære til *Posteriteten* bar.

Endeel *Programmata* ieg haver giennemløbet,
Par Curiosité; thi deri bliver røbet
 Som oftest Mandens Geyst, om hand kand skrive næt,
 Om hand forstaaer *Latin*, og at berømme ræt.

Man finder ikkun faa, som lignes kand ved dette,
 Langt mindre overgaaer, hvor alle Ting saa nætte
I Orden findes sat, H^r Greve! dette kand
 Opmuntre hver til Dyd, som er i Adelstand.

Det *generalement* opmuntrer Adel-standen,
 Men allermeest den Slægt, der stammer ned fra Manden,
 De *Knuther* dette Nafn seer som een *Diamant*
 Infattet (ey i Guld) men Verdens *Circul-Kant*.

H^r Greve! Det er vistnok værd paa Dansk at trykke,
 Thi det er een Ziirat, ja ræt et Mesterstykke
 Ibland *Programmata*, foruden at det kand
 Udbrede Rygtet om saa dyrebar een Mand.

Saa trød da, H^r Grev *Knuth!* som Mandens Dyd har arvet,
 Tillige med hands Nafn, med ingen Sminke farvet,
 Paa Ærens Trappe frem, som Dydens ægte Søn,
 Til Kongen giver Dem dend samme Dydens Løn!

H^r Grevens dyrebar høy baarne Frue *Marquise*
 Giv Himmelen sin Gunst og Naade daglig viise,
 De unge Grever og *Comtesser* aldtid gaae
 Paa Dydens rætte Vey med Ærens *Crone* paa!

Saa skal de *Knuthers* Navn til Verdens Ende give
 Sit ærefulde Skin, og uforandret blive;
 Det ønske een *Client* og Præst tillige med
 I Kongens *Mariboe* og Grevens *Hillested*.

Deres høy-grevelige Naades
 Underdanigste, allerydmygste
 og
 ringeste Tienner

Mariæboe-Closter, M: DCCLII

Aprilis XVIII.

Peter Werløes.

24.

*Søster Lerches Andragende om Fritagelse for at svare
 sjette og tiende Penge af en Pengesum. 1698, 5. Juli.*

Stoermæchtigste allernaadigste Arve
 Konge og Herre.

Som jeg haver tilforhandlet mig af velbr. *Christian Bilde*, nu boende i Schanne, dend *Frætention* og Arve Rettighed, hand hafde til sitt fæderne Goeds i Laaland, nembl. Havlycke-gaard og Bønder Gods (af Aarsage, ded liger mig soe meget nær i Døren oc som mit i blandt mit Goeds) og ded jmod otte Hundrede Rigsdallers Betalning til *Mons^r Bildes Corespondent* j Kiø-

benhafn *Seigr* Lyder Stifcken, da i Fald der skulle gøres nogen *Reflexion* paa siette og tiende Penge af denne liden Capital, nembl. dee 800 Rdlr., jeg for *Bildes* Rettighed gifved hafver, beder jeg aller underdt., Eders Kongl. *Maj^{ts}* af Naade ville forære mig samme siette og tiende Penge, huor paa ervartes en naadig *Resolution*, og for blifver

Aasmærcke
d. 5 *Julii* 1698.

Eders Kongl. *Maj^{ts}*
Allerunderd.
Tiennerinde
Sl.Hr *ECKnuhtis*
SLerche.

Ved kongelig Resolution af 16. Juli 1698 bevilgedes det ansøgte.

(Rentekammerarch. Orig. kongelige Resolutioner.)

25.

Søster Lerches Andragende om Lettelse i Skatterne af en afbrændt Bondegaard. 1698, 7 November.

Stoermegtigste allernaadigste Arfve
Konge og Herre.

Som formedelst en u-formodentl. paa kommende u-løchel-
lig Jlde Brand jmellem dend 22 og 23 *Septembr.* sidst af-
vigt, om Midnatstider, en mine beste Bønder Gaarder udi
Ørstoffte Sogn og Bye j Laaland, ej alleene paa Bygning
oc ald jndhavende Goeds oc Formue, men og med ald
nerverende Aars jnd afledede Korn og Foer, aldehles er
lagt j Aske, med widre Ømksomhed oc Skade, som ved
samme u-løchelig Hendelse er til draget, som alt yder-
ligere af medfølgende underdanige Tings Winde aller-
naadigst er at fornemme.

Og som mig ved samme u-løchelig Tildragende ej

alleene i mange Aær afgaar dend Rettighed og Kien-
delsse, mig af Gaarden kunde tilkomme, men oc der
foruden paaførres en temmelig stoer Bekostning wid
ny Bygning igien paa Stedet at opføre, hvilchet Bun-
den af sine egne Kræfter ellers aldrig megtede, alt saa
falder der for min allerunderdanigste Bøn oc Ansøgning,
Eders Kongl. *May^{ts}* af sæer kongl. Naade oc Mildhed
allernaadigst paa samme af brændte Gaard, som udi
dend ny Landmaahlings *Matricull* staaer for hart Korn
7 Tdr. 1 Schpp. 3 Fr. 2 *Alb.*, wille tillade fire Aærs
Skaanssel og Frihed for *Contributioner* og andre Kongl.
allernaad. Paabuder, jmidlertid Stedet vorder bebyggt og
igien nogen lunde ført i Stand oc paa Foede.

Hvor om allerunderdanigst wil ervarte Eders Kongl.
May^{ts} allernaadigste *Resolution.*

Med Forblifvende
Eders Kongl. *May^{ts}*
allerunderdännigste Tienerinde
Sl.Hr*ECKnuhtis* Encke
SLercke.

Kiøbenhavn
dend 7 *obr.* A^o 1698.

*Ved kongelig Resolution af 12. November 1698 bevil-
gedes det ansøgte.*

(Rentekammerarch. Orig. kongelige Resolutioner.)

26.

*Søster Lerches Andragende om Lettelse i Skatterne af en
afbrændt Bondegaard. 1702, 19. December.*

Stormægtigste Arffve Konge,
Allernaadigste Herre.

Som det afvigte Sommer udi Hoestens Tid har til-
draget sig, at en u-lykelig Jldbrand har needlagt udi
Aske tuende Huusse af en Bundes paaboende Gaard,

naunlig Hartvig Persøn udi Oestoffte Sogen og Bye paa mit Goedz udi Loland, under Aahlholms Ampt, skyldende Hartkorn af tuende Jorder, hand i Brug hafver, 5 Tr, 1 Skp. 3 Fr. 1 Alb., saa Bunden der ofuer efter hosfølgende underdanige Tingsvindes Forklaring er kommen i stoer Betryk, huorfor allerunderdanigst ansøges, Eders Kongl. Mai^t af Kongl. Naade og Mildhed wille allernaadigst tillade, at Gaarden for *Contributioner* for nogen Tid maatte være forskaanede, jmidlertid dænd igien wor-
der bebyggt. Forwendter allernaadigst Bønhørelsse

Eders Kongl. Mai^s

Kiøbenhavn allerunderdanigste Tiennerinde
d. 19 Decembr. 1702. Sl.HrECKnuthes SLerche.

Ved kongelig Resolution af 30. Januar 1703 bevilgedes det ansøgte.

(Rentekammerarch. Orig. kongelige Resolutioner; kun Underskriften egenhändig.)

27.

*Søster Lerches Fundats paa et Hospital i Hunseby. 1715,
19. November.*

Som ieg Søster Lerche, sahl. Geheime Raad Hr. Eggert Christopher Knuhts til Aasmark og Haverløke Gaarder, for nogle Aar siden udj Hundsebye Sogn og Bye haver ladet opbygge og jndrette et Huus eller *Hospital*, hvorudj altid 8te fattige Lemmer fra *Aasmark* Hovedgaards Eyere skal have deris Værelse, Føde, Klæde, Varme og anden Nødtørffthighed, samme fattige og siden Huusets Indretning med alt forn^{te} er underholdet af mig; men som iche noget skriftlig om *Hospitalet* og des fattiges *Conservation* hidtil har været forfattet, og mand maatte frygte, at, naar ieg og mine Arvinger ved Døden afgich, de fattiges *Hospital* tillige med Lemmernes Underholding og maatte forgaae

thj haver jeg udj dend Hellig Trefoldigheds Nafn derom oprettet efterfølgende *Fundatz*, som til evig Tid skal holdes fast og u-ryggelig.

1. *Hospitalet* i sig selv bestaaende af thie Fag Huus med Udskud langs ved den syndre Side, indrettet udj fire Stueværelser, 4re smaa Kamere og 2 Kiøchener, skal til de fattiges Værelse bestandig forblive tilligemed dend der tilliggende Kaalhaug, og Bygningen af mig og mine Arfvinger vorde vedligeholdne, saavel som Kaalhaugen aarlig fredet og indheignet.

2. Udj *Hospitalet* skal altid 8te fattige stedsse og til evig Tid som meldt er forblive, hvilche jeg, saa længe Gud sparer mig i Live, med fornøden Føde og Klæde og anden Nødtørffthighed christelig og vel aarlig (som jeg for Gud vil være bekiendt) vil underholde, mens effter min Død skal de af mine Arfvinger saaledis blive forsynede, nemlig: enhver fattig Lem skal nyde maanetlig til sin Kost fra *Aasmark* Hovedgaard, som nu med det Nafn *Knuhtenborg* af Hans Kongl. Maitt. allernaadigst er benevnt, $1\frac{1}{2}$ Skiep Rugmeel Topmaal, $1\frac{1}{2}$ Skpr. maalet Malt Topmaal, $\frac{1}{2}$ Skp. Byggryn, 1 Fr^{car} Erter og Penge 2 $\%$, som paa bem^{te} 8^{te} fattige aarlig beløber, Rugmel 18 Tr., maalet Malt 18 Tr., Byggryn 6 Tr., Erter 3 Tr. og Penge 32 Rdl., 2^{de} gode Slagtenøed og 4 St $\%$ fede Svin, hvilchet Korn og Penge dem maanetlig nemlig hver Maanets Bede-Dag effter Prædichen udj *Hospitalit* i Sognepræstens Overværelse skal leveris, enten af mine Arvinger eller og hvem Goedset eyendis vorder, og de 2^{de} St $\%$ Slagteqvæg og de 4 St $\%$ fede Sviin skal leveris dennem hver Aars Mortensdag, og samme deel is rigtig, at enhver Fattiglem faar sin Part deraf.

3. Bem^{te} fattige skal og af mine Arfvinger vorde forsynet med fornøden Sengeklæder, saavel som Gangklæder og Linklæder.

4. Saa skal bem^{te} 8^{te} fattige aarlig udviises udj

Goedsets Skove otte Skov Udviisnings Les, og om dermed ey skulle udkommes, da skal de derforuden niude 2^{de}, hvilchet Jldbrand Bønderne dennem skal hiemskove og beqvemmelig sønderhugge.

5. Naar een fattig ved Døden afgaar og ey efterlader sig noget, skal til dends Jordfærd strax i rette Tider leveris af Hundsebye Kircheværger en slet Liigkiste, og hvad derfor udgives *passerer* imod Sognepræstens *Attest*, uden nogen vidre *Order*, udi Kirche Regnskabet mine Arvinger til Udgift, og Bønderne udj Hundsebye Sogn skal foruden nogen Betaling være pligtig Graven paa Kirchegaarden til dend døde at opgrave, og Liiget til sit Legersted at henbære, saavelsom Graven igien skichelig at tilskyde.

6. Men naar een fattig dør og efterlader sig noget eller saa meget, dend kand vorde begravet for, skal dends Midler af Kircheværgerne og de fattigis Forstandere giøres i Penge og det fornødne paa Begravelsen anvendes; bliver noget till overs, kommer det alle Lemmerne i *Hospitalet* til liige Dele.

7. Udj de dødes Sted skal *Hospitalet* igien besettes med de ældste og armeste Lemmer, som findes i Sognet, og at iche nogen uværdig nyder den Plads, som een nødtørftig og arm Lem tilkom, skal fornemmelig *regarderis* paa Sognepræstens christelig Forslag, som meest skal see derhen, at de nødtørftigste og usle først vorder hiulpne. Bliver nogen af de fattiges Pladser i min eller Arfvingers Fraværelse *vacant*, da maa Sognepræsten indteigne en anden nødtørftig i Steden, som nyder lige saadan Forflegning, som dend forige har nydt.

8. Worder een af *Hospitals* Lemmerne syg, da skal dend anden, som er i Værelse hos, see dend syge til Gode med at rede sin Seng, fije dend sin Mad og beviisse ald muelig Hielp; er de begge syge eller saaledes vanføre, at de iche kand, skal de friskeste af de udj

de andre Værelsser gaae dem tilhaande, ellers, om de findes uvillige, at miste een Maanets Besolding, som gives en anden for dend syge at opvarte.

9. Sognepræsten skal have *Inspection* over *Hospitalet*, og dersom hand befinder, at nogen af Lemmerne iche christeligen og skickeligen dem forholder, maa hand, om de iche strax effter Forreleggelse raader Boed derpaa, saadanne uværdige af *Hospitalet* udviise, og igien i dend Sted tillade en skicheligere og nødtørfftigere Al-misse-Lem at nyde Pladsen. Hand maa og, om de fattige noget over Tiden forholdes af alt, hvis dem herudj er lovet og tillagt, derom til mine Arfvinger og Effterkom-mere giøre Erindring, da de, som derudj er Aarsag, skal til Rette settes, og de fattige strax nyde deris, saasom jeg ingenlunde vil, at nogen Forandring, Udflugt, Hinder eller Ophold skal afskiære de fattige den liden Deel, dem hereffter tilkommer. — Og endeligen for det

10^{de}. Dersom jeg og mine Arfvinger gandske skulle uddøe, og *Aasmark* Hovedgaard med tilliggende Gaarder og Gods, som nu min Søn Grev *Adam Christopher Knuht* under det Nafn *Knuhtenborg*, som forhen nefnt er, til Grevskab af Hans Kongl. Mai^{te} allernaadigst er *erigerit*, skulle komme udj fremmede Eyers Hænder, da er saaledis ved des *Errigering* i Agt taget, som Lehnbrevet vidre udviiser, at *Hospitalet* og de fattige skal til evig Tid nyde Afgifften af Hundsebye Sogns Kongethiende, iche som dend i Jordbogen er opført, men saaledis som den højest ved Forpagtning eller Leye kand udbringes, og forholdes da dermed saaledis.

Naar *Aasmark* eller *Knuhtenborg* Hovedgaards Eyere i hvo dend bliver, forsyner de fattige saaledis, som forhen *specificerit* er, og holder sig denne *Fundatz* i alle Maader effterrettelig, som de for Gud agter at ansvare, nyder og beholder den forn^{te} Konge Thiendes Oppebørsel og gjør sig samme saa nøttig, som de best veed og kand, de da og self ligesaa fuldkommen som *Hospitalet*

og de fattiges Forsvar beholder derover øverste *Inspection*; men dersom de fattige noget forholdes eller og iche udj rette Tider nyder, hvis dennem er tillagt, da skal Sognepræsten ved sin Samvittighed være forpligtet det at andrage for Hans Høyærværdighed Biskoppen, som enten nu eller effterkommendes vorder, at hand som de fattiges Forsvar da vil sørge for dem og deris Jndkomme, og paa høyeste og beste Maader udbringe Konge Thiendens Afgifft, at de 8^{te} fattige altid bliver forsynet saaledis, som forhen meldt er, og om Thienden formodentlig meere aarlig kand indbringe, samles af Overskudet og udsettes saa lenge paa Rendte, indtil *Capitalen* voxer saaledis, at *Hospitalet* noget kand tilbygges og med et Par Lemmer formeeris og ligeved de andre underholdes.

J det øfrige vil ieg have alle vedkommende paa beste Maader formanet og erjndret, at de saaledis for de fattige sørger og med deris Jndkomme omgaar, som de for Gud agter at forsvare. Og skal denne *Fundatz* af mine Arvinger og andre vedkommende holdes oprigtig og u-ryggelig til evig Tid, under Guds Straf og Forbandelse over alle dem, som herimod handle de fattige til Skade. Til Bekræfftelse haver ieg dette ey alleene med egen Haand underskrefvet og mit sædvanlig Zigneth hostrøcht. Men som min høytærede kiære Søn, høy og welbaarne Hr. *Adam Christoph Knuht* Greve af *Knuhtenborg*, Herre til *Meltz og Sørup* Gaarder, Hans Kongl. Mai^{ts} Cammerherre, paa sin og sine Arfvingers Veigne, dette tillige med mig i alle Maader indgaar og tilstaar, haver hand det og med egen Haand underskrevet og sit Zeigel hostrøgt.

Datum Knuhtenborg d. 19 Novembr. 1715.

Sl Hr E C Knuhtes

S Lerche A C G V Knuht.
(L. S.) (L. S.)

(Original i Knuthenborgs Archiv, Pakke 18.)

28.

Søster Lerches Andragende om Vidners Forhør af Commissionen i Sagen mellem hende og Ridefogden Guldbeck. 1721, 3. December.

Stormægtigste allernaadigste Arve Herre og Konge!

Som udj min forrige Ridefogetz *Laur's Guldbechs* af lagde sidste Aars Regenschaber til 1. May 1721, hvorunder og *Contributions* Regenschaberne er forstanden, er funden adschillige Poster, som har givet mig Aarsag underdanigst at andrage for Eders *Kongl. Mayt.* om 2de *Commissarier*, hvortil gøres Forslag paa Hans *Excellence* Hr. Geheime Raad og Stiftsbefalingsmand over *Laalland* og Amptmand i *Falster* Hr. *Henrich Ulrich Lützou*, saa og welædle og welbyrdige *Nicolaj Adelaer*, Lands Dommer over *Laalland* og *Falster*, at de paa de Stridigheder, som ved samme Regenschaber falder og bem^{te} *Laur's Guldbeck* er given Mangel for, med Videre, og aldt, hvis af samme Regenschaber *dependerer*, det være sig hvad være maa, maatte ved een endelig Dom og *Sentens* os effter Loven adschille. Saa er jeg og allerunderdanigst begierende i Hensende til dend store Skade, som bemeldte *Laur's Guldbeck* mig ved Udviissning i mine Skove har tilføyet, saa vel i Aar, som forrige Aarringer, og uden min Ordre mange Træer udviist, der liigedan og under dette *Commissorio* maatte paakiendes med alt, hvad der af henger. Underdanigst vil jeg og udbede mig Eders *Kongl. Mayts.* Naade, at alle de Vidner som til denne Sags Oplysning er, at de for *Commissionen* maa føres og athøres efter Loven, lige-

som det af deris eget værrende Ting *dependerede*, hvorudj jeg udj aldt naadig Bifald forventer, som

	Deris Kongel. Mayts.
<i>Knuhtenborg</i>	Aller underdanigste
d. 3 <i>December</i>	Tiennerinde
<i>Ao. 1721.</i>	Sl Hr <i>E C Knuhtes S Lerche.</i>

(*Geh. Arch. Fyenske og Smaalandske Indlæg; kun Underskriften egenhändig.*)

29.

Ægtepagt mellem Gehejmeraad Friderich von Walter og Anna Christina Knuth. 1714, 7. Februar.

Vii underskrefne kiendis og hermed for alle witterlig gjør, at efftersom det hafver behaget dend almechtigste Gud saaledis at føye det, at vi hafver gifvet hin anden et fuldkommen Ægteskabs Løfte, saa for at forrekomme og hindre ald Twist og Jrring. som imod Forhaabning effter vorris Død af worris Arfvinger paakomme kunde, saavel i Særdehlighed at vide dend lengstlevende af os (naar det Gud skulle behage en af os ved Døden at bort kalde) effter sin Stand udj bæste Maader *conserveret*, hafve vi paa Hans Kongl. Mayts. worris allernaadigste Kongis og Herris widere allernaadigste *Approba-tion* med hin anden jndgaaet og sluted effter schrefne Ægtepagt, liudende Ord effter andet som følger.

I.

Jeg *Friderich von Walther*, Ridder, Hans Kongl. Majts. *Geheime og Etats* Raad, samt *Ober Hofmester* hos Hans Kongl. Høyhed *Prinds Christian*, hermed tilstaaer,

Effterat jeg ved Guds naadige Forsiufn er kommen udj Ægteskab med dend høyædle og welbaarne Frue

Anna Christina Bielche von Knuthens, da skal hun for sig og sinne nue hafvende Børn og Arfvinger først niude og beholde til ævindelig Eyendom hindis Gods og Midler, alt saaledis, som hun det i Andledning [af] Hans Kongl. Majts. allernaadigste Tilladelssse og ved hindis Samfrenders Schifftte og Deelling jmellem hende og hendis Børn effter deris sahl. Hr. Fader *Brigadier Bielche* blifver deelt og tillodnet, wærre sig *Obligationer*, Guld, Sølf eller andre *Prætiosa*, Møbler og Ejendomme, rørendis og u-rørendis. det helst er eller nefnis kand, effter de derofver og hereffter forfattede og af os begge underschrefne *Specificationers* widere Formelding, uden af mig (saa lenge ieg lefver, endog effter min Død) eller mine Arfvinger og *Creditorers* derpaa giørende *Prætentioner* i nogen optenkelig Maader, men alt saadant u-beskaaret, at blifue min forlofuede Kieriste Frue *Anna Christina Bielche*, hendis Børn og Arfvinger og udj den Stand, som det nue forrefindis, meere og iche mindre *conserveret*, som meldet er.

2.

Dernest strecker sig ydermeere min Forsorg og welmeente Villie for min elskelige og troelofvede Kieriste *Anna Christina Bielche von Knuthens* og hendis Børn, dersom det schulle behagge dend almegtige Gud og ved Døden bortkalde mig førrend min elskelige Kierriste, da blifver icke alleene hende og hendis nue lefvende elskelige Børn *reserveret*, hvad som er meldet udj dend første Post, mens endog til ligge Deelning niuder alt mitt effterladende, verre sig Jordegods jnden eller uden Rigs, *Juweller*, Guld, Sølf eller hvad andre *Prætiosa*, *Meubler* og Ejendomme, rørendis og urørendis, hvad det helst er eller nefnis kand, og saaledis, som ieg det nue eyer eller eyendis worder, og i den Stand, det da kand forrefindis, uden nogen mine Arfvinger Paaanche eller

Tiltalle, naar først min beviislige Gield der af blifver udgiort, saa vit det sig da kand tilstreche; men schulle dend naadige Gud welsigne os udj voris Egteskab, med Lifs Arfvinger, da træder de i Arf udj dette mit Effterladende, som gemes af Loven, lige med min Kieriste og hendis Børn, som Brødre og Søstre.

3.

Men skulle dend naadige Gud det saaledis behagge min elskelige forlofvede Kieriste Frue *Anna Christina Bielche von Knuthens* førend mig ved Døden at bortkalde, da schal alt, hvis udj dend første Post meldet er, komme hendis nue effterladende Børn til Deehling effter Loven, uden min eller minne Arfvingers og *Creditors* der paa giørende *Præntioner* i nafnlige Maader, til hvilken Ende ieg som en Fader altid scal sørge og see der hen, at hvis, som er meldet udj dend første Post, saa vel min Kieristis, som hendis Børns *Capitaler* blifver icke alleene *conserveret* og i moed nøyagtig Forsickring paa Rendte udsat, mens og dend der af flydende *Interesse* og *Usum fructum* aarlig *Capitalerne* een hver for sig saasom Moderen og Børnene tilreignet og forbædret, saaledis at det udj en vis *Capital* hendis effterlatte Børn da kand komme til Deelning uden *Præjuditz* og Arge- list udj nogen optenkelige Maader; udj dette Tilfelde (da ieg dog af Hiertet ønscher, dend almegtige Gud min forlofvede Kieriste udj mange Aar ved Lifve og udj ald fornøyelig Sundhed at spare) hun ved Deden schulle afgaae, førrend ieg, da foruden alt dette, som er meldet udj dend omschrefne første, 2den og 3die Post, som da blifver hendis nue hafvende og da effterladende Børn til Gode og Deelning, saa niuder de ickun disforuden dend halfve Part af det mig tilhørende og hvis videre da det øfrige fellis Boe effter dend anden Postis Formelding kand tilstrecke. Til detz ydermeere Bekreftelse

hafver vi denne jmellem os sluffede og forfattede Ægtepagt tillige med min Kieriste *Anne Christina Bielche von Knuthens* Lavværge dend høvyædle .og welbaarne Hr. *Winsentz Lerche* til *Lerchenfelt*, Rider, Kongl. Mayts. *Estats Raad, Ceremonimester* og *Ordens Secreterer*, tillige med woris Hender underskrefvet, og woris Zigneter hos-trøgt. *Datum Hafnie* dend 7de *Februarij* Ao 1714.

A C Bielcke.

F Walter.

V Lerche.

(L. S.)

(L. S.)

(L. S.)

(*Geh. Arch. Sjællandske Indlæg; kun Underskrifterne egenhændige.*)

30.

Ansøgning fra Søster Lerche angaaende Beskatningen af Eleonora Knuths Formuè. 1715, 9. Februar.

Stormægtigste allernaadigste
Arfve Konge og Herre.

Det er iche uden nødtvungen Aarsag, jeg for Eders Kongl. May^{tt} denne min allerunderdanigste *Supplique* i dybeste Underdanighed nedlægger. At som Amtsforvalter Fisker herudj Lolland uformodentlig krefver mig, udj dend sidste allernaadigste paabudne Krigsstyr, af een *Capital* 16000 Rdl., der effter Eders Kongl. May^{ts} allernaadigste om Krigsstyren udgangne Forordnings Tilhold, beløber 320 Rdl., med Forregifvende at være for min yngste Daatter *Eleonora Knuht*; da dog eenhver er bekiendt, det erm^t min Daatters Arfve *Capital* effter hendes Faderbroder afgangne Hr. Ober-Cammer Juncher *Knuht* ey er meere effter Skifftebrevfets Formelding, end omtrentd 6000 Rdlr., hvorforre jeg effter Eders Kongl. May^{ts} allernaadigste Bevilling og er Værge for, deraf ieg paa min Daatters Weigne, ligesom i forbi-gangne Aaringer, er saa villig som underdanig skyldig

at svare dend allernaadigste paabudne Krigsstyr, uagted jeg hidtil haver levet udj det allerunderdanigste Haab, det erm^t *Capitals* Krigsstyr skulde vaaren begreben under de 2200 Rdlr., som jeg tillige min Søn Grev *Knuht* udj denne seeniste og allernaadigste paabudne Krigsstyr er ansat at svare; hvilchen *Summa* saa yderlig paa vores fælleds Midler er ansat og *taxcerit*, som ieg for Gud og Eders Kongl. May^{tt} ved min Sandheds Eed, og med god Samvittighed kand *præstere*; særdeelis Eders Kongl. May^{tt} desforuden og allernaadigst kand være bekiendt, det ieg endnu er skyldig til mine Hr. Sviger-Sønner en *Capital* af 25000 Rdlr., som de i Anledning og effter min sl. Mands gjorde *Despotion* og sidste Villie til Arf og Brudestyr effter allernaadigst *confirmeret Testament* tilkommer, hvilchet uden Grefskabets allernaadigste *erigerede Efecter* nu skal svares af mig, af det øfrige, hvad Gud mig og min Søn Grev *Knuht* tillige kand være velsignet med, som ieg af et oprigtig og troe skyldig Hierte til Eders Kongl. May^{tt} kand forsichre at være os nærgaaende noch i denne besværlige Tid at bringe til veye, da større og meere *Contributioner* bør udredes til Eders Kongl. May^{ts} Tieniste af vores Jordegøeds, hvorudj og vores Midler mest er bestaaende, saadan voris Tilstand Eders Kongl. May^{ts} allernaadigste beskichede gode Mænd ved Krigsstyrs *Taxationen* muelig hid til ey har vaaren bekiendt; heldst effterdj de i Stæden for de 6000 Rdlr. Arf for min yngste Daatter *Eleonora Knuht pretenderer* Krigsstyr af een *Capital* 16000 Rdl., saa adligevel, dette tilforn udi de forige Aars *Taxationer* udj Krigsstyrene Tid effter anden er blefven *remonstrert* derpaa og *reflecterit*, saa ey videre for dend Post er svaret end af *Capital* 6000 Rdlr., saa finder ieg nu høylig fornøden herved allerunderdanigst eengang for alle og udj allerunderdanigste og dybeste Ydmyghed at *remonstrere* Eders Kongl. May^{tt} dend ud-

førlige Beskaffenhed om denne min yngste Daatters *Capital*, der saaledis bestaar og til Krigsstyr *reflecteris* paa; først dend faderbroderlige Arf 6000 Rdr., som ieg og saaledis tilstaar; mens, allernaadigste Arfve Konge og Herre, de 10000 Rdr., som til denne erkende *Summa* paastaaes, bestaar effter før *alligerede Testament* saaledes, iche af nogen virkelig Arf for min Daatter *Eleonora*, førend hun effter Guds naadige Forsiufn er kommen i Mands Verge, og effter min Død, om ieg forinden iche af mine *Revenye*, som ieg paa Alderdom kand sammenholde og *minagere* til hendis Udstyr, effter *Testamentets* Tilhold, før kand blifve betalt; alt saa kand io disse 10000 Rdr., som nu under Grevskabets *Efecter vercerer*, iche reignis for nogen vis *Capital*, der saaledis udj Tilfelde er tilladt og i Tiden vendtende, hvilchen denne min allerunderdanigste og korte *Remonstration* skeer i Anledning Eders Kongl. May^{ts} allernaadigste om Krigsstyren udgangne Forordning *de Dato 21 April 1714 dens 5^{te} Articul*, dereffter ieg lever i det stadige og allerunderdanigste Haab, Eders Kongl. May^{ts} dette mit allerunderdanigste Andragende udj sin altid, mod mig og mines, store beviste kongl. Naade til det beste endnu fremdeelis antager til allernaadigste *Resolution* og forventende *Moderation* af dend, der i Lefnets Tid lever

Eders Kongl. May^{ts}

Min allernaadigste Arfve Konge og Herris
Knuthenborg d. Allerunderdanigste Tiennerinde
9^{de} Februarij 1715. Sl. Hr ECKnuhten SLerche.

Ved kongelig Resolution af 4. Marts 1715 bevilgedes det, at de 2 Procent kun skulde svares af 6000 Rd.

(Rentekammerarchivet. Orig. kongelige Resolutioner; kun Underskriften egenhändig.)

31.

Ansøgning fra Secondlieutenant Adam Levin Knuth om Tilladelse til at gaa i fremmed Krigstjeneste.

Stormægtigste, allernaadigste Arfve Konge og Herre.

Saasom wed den forestaaende *Campagne*, enten wed dend keysserlige *Armade* i *Italien* eller oc wed de *Allieredes Armade* i Holland, falder adtskilligt at lære, hvorwed ieg kunde gjøre mig dess mere *capable* til Eders Kongl. Maits. Tienneste, saa er jeg allerunderdanigst bønfalden til Eders Mait., at mig allernaadigst motte gives *Permission* til *Italien* at udreyse, og naar da Eders Kongl. Mait. min allerundandigste øvrige Tienneste igien skulle forlange, skal jeg mig allerunderdanigst straxssen lade indfinde, forwenter herom Eders Kongel. Maits. allernaadigste Bønhøring, oc forbliver Eders Kongel. Majestets

Allerunderdanigste oc tropligtskyldigste Tienner
Adam Levin Knutt.

Rendsborg d. 18. Aug^{ti} 1701.

Kongen resolverede herpaa: Kan nicht sein.

(*Geh. Arch.; Krigscancelliets refererede Sager 1701. Egenhändig Original.*).



Tilføjelse.

Til Side 39—40 kan føjes efter en Optegnelse af den sidst afdøde Greve til Knuthenborg, at det gamle Aasmarke har været omgivet af brede, rimeligvis dobbelte Grave. Ved de i Midten af Treserne udførte Drainingsarbejder omkring Gaarden er fundet Spor af en meget gammel og stor Bygning med Taarne i Hjørnerne.





Eggert Christoffer Knuth.



Söster Lerche.

Anna Christine Knuth.